

Niedersächsisches  
Kultusministerium



Rahmenrichtlinien  
für das Gymnasium  
gymnasiale Oberstufe

---

Deutsch

---

Georg-Eckert-Institut BS78



1 172 854 X

# Rahmenrichtlinien für das Gymnasium gymnasiale Oberstufe

---

## Deutsch

---

Gelten auch für Fachgymnasium,  
Abendgymnasium und Kolleg

An der Überarbeitung der Rahmenrichtlinien für das Fach Deutsch in der gymnasialen Oberstufe haben folgende Damen und Herren mit unterschiedlichen Zeitanteilen mitgewirkt:

Wolfgang Berger, Osnabrück  
Heinz Büttel, Hannover  
Barbara Haller, Königslutter  
Dr. Edgar Herrenbrück, Hameln  
Hermann Jakobs, Aurich  
Gerd-Rüdiger Koretzki, Göttingen  
Hans-Hermann Meyer, Lüneburg  
Rolf Unnerstall, Haren  
Marie Helene Zetzsche, Hannover

Bei der Schlußredaktion im Niedersächsischen Kultusministerium wurden die Ergebnisse des gesetzlich vorgeschriebenen Anhörungsverfahrens eingearbeitet.

Herausgegeben vom Niedersächsischen Kultusministerium (Dezember 1990)  
3000 Hannover, Schiffgraben 12

Georg-Eckardt  
für interne  
Schulbuchverteilung  
Braunschweig  
Schulbuchbibliothek  
91/677

ISBN 3-507-00913-7

© 1990 Schroedel Schulbuchverlag GmbH, Hannover

# Inhalt

	Seite
<b>1 Aufgaben und Ziele des Faches Deutsch in der gymnasialen Oberstufe .....</b>	<b>4</b>
<b>2 Lernziele .....</b>	<b>7</b>
2.1 Mündliche und schriftliche Kommunikation .....	7
2.2 Umgang mit Texten .....	8
2.3 Reflexion über Sprache .....	9
<b>3 Unterrichtsinhalte .....</b>	<b>10</b>
3.1 Allgemeine Hinweise .....	10
3.2 Unterrichtsinhalte der gesamten gymnasialen Oberstufe .....	11
3.3 Unterrichtsinhalte der Vorstufe .....	12
3.4 Unterrichtsinhalte der Kursstufe .....	14
<b>4 Unterrichtsverfahren .....</b>	<b>18</b>
4.1 Grundsätze .....	18
4.2 Verfahren der Textarbeit .....	18
4.3 Verfahren zur Förderung im Sprachgebrauch .....	19
4.4 Hausaufgaben .....	19
4.5 Möglichkeiten zur Ergänzung und Erweiterung des Deutschunterrichts .....	20
<b>5 Lernkontrollen und Leistungsbewertung .....</b>	<b>21</b>
5.1 Grundsätze .....	21
5.2 Arten von Leistungsnachweisen .....	21
<b>6 Beispiele für Folgen von Unterrichtseinheiten .....</b>	<b>24</b>
6.1 Vorstufe .....	25
6.2 Kursstufe .....	35
<b>7 Katalog fachspezifischer Grundbegriffe .....</b>	<b>56</b>
<b>8 Literaturliste für die gymnasiale Oberstufe .....</b>	<b>57</b>
8.1 Fiktionale Texte .....	57
8.2 Theoretische Texte .....	64

# 1 Aufgaben und Ziele des Faches Deutsch in der gymnasialen Oberstufe

**Aufgabe des Deutschunterrichts im Gymnasium** ist die sprachliche und literarische Bildung von Schülerinnen und Schülern. Der Deutschunterricht erweitert ihre Verstehens- und Ausdrucksmöglichkeiten, vermittelt ihnen Kenntnisse, Erfahrungen und Werte und fördert ihr Urteilsvermögen; er regt ihre Erlebnisfähigkeit an und fordert ihre Kreativität heraus. Damit leistet er einen Beitrag zur Entfaltung der Persönlichkeit.

Durch **Sprache** macht der Mensch sich Wirklichkeit zu eigen. Sprachliche Bildung zielt auf Ordnung der Vorstellungswelt, auf Erweiterung des geistigen Horizonts, auf Förderung und Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit und auch auf ein kritisches Bewußtsein gegenüber der Macht der Sprache und der Gefahren ihrer Wirkung. Sprache hat somit einen wesentlichen Anteil am Bildungsprozeß des einzelnen und an der Gestaltung sozialer Beziehungen.

In der Begegnung mit **Literatur** erweitert und vertieft der Mensch seinen persönlichen Erfahrungsbereich. Literarische Werke zeigen ihm unterschiedliche Entwürfe der Lebensorientierung und Möglichkeiten der Daseinsbewältigung, die ihm helfen können, andere Menschen zu verstehen und sein eigenes Leben zu gestalten; als Kunstwerke können sie ihm ästhetisches Vergnügen bereiten und seine eigene Gestaltungsfreude anregen. Der Deutschunterricht muß die Jugendlichen zu Leserinnen und Lesern erziehen, die fähig und bereit sind, Literatur wahrzunehmen, sie zu verstehen, sich an ihrem Gehalt und an ihrer Form zu erfreuen, sie zu beurteilen und mit ihr einen kreativen Dialog zu führen. Neben der Identifikation hat die Reflexion ihren legitimen Platz im Deutschunterricht. Literatur, die auf vielfältige Art menschliche Verhaltensweisen und gesellschaftliche Zustände befragt und der Kritik aussetzt, verlangt ihrerseits die kritischen, weiterdenkenden Leserinnen und Leser.

Im Rahmen der allgemeinen Aufgabe der Schule vermittelt auch der Deutschunterricht im Umgang mit Sprache und Literatur geschichtlich gewordene und in unserer Gesellschaft bedeutsame Wertvorstellungen und leitet an, sich mit ihnen auseinanderzusetzen und sie in das persönliche Denken und Verhalten einzubeziehen. Der Deutschunterricht ermöglicht damit Orientierung in der eigenen Welt und erzieht zur verantwortungsbewußten Mitgestaltung von Staat und Gesellschaft, dient aber auch der Selbstbehauptung des Individuums.

**Im Deutschunterricht der gymnasialen Oberstufe** gilt es, die in den Schuljahrgängen 7 - 10 gewonnenen sprachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu festigen und zu erweitern und die literarische Bildung der Schülerinnen und Schüler ihrem höheren Reife- und Kenntnisstand entsprechend zu vertiefen. Dabei werden die Schülerinnen und Schüler in altersgemäßer Weise auf wissenschaftliches Arbeiten vorbereitet.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Abendgymnasien, Kollegs und Fachgymnasien müssen die Unterbrechung der Schulbildung durch mehrjährige Berufstätigkeit sowie die unterschiedlichen schulischen Voraussetzungen berücksichtigen.

Der Deutschunterricht der gymnasialen Oberstufe umfaßt **drei Aufgabenbereiche**:

- Mündliche und schriftliche Kommunikation
- Umgang mit Texten
- Reflexion über Sprache

Ziele, Inhalte und Übungsmöglichkeiten der drei Aufgabenbereiche stehen in enger Wechselbeziehung zueinander. So muß im Sinne eines integrativen Deutschunterrichts bei der Behandlung von Literatur immer auch die sprachliche Form analysiert und über Sprache reflektiert werden, ebenso wie sich mit ihr Sachtextanalyse verbindet. Umgekehrt sollen bei Unterrichtseinheiten, die im sprachlichen Bereich ihren Schwerpunkt haben, literarische Texte einbezogen werden.

Im Unterricht bilden die Aufgabenbereiche Schwerpunkte, lassen sich aber nicht vollständig trennen. Bei der Darstellung der Lernziele werden sie der Systematik und Übersichtlichkeit wegen getrennt ausgewiesen.

Im Aufgabenbereich **Mündliche und schriftliche Kommunikation** haben die Schülerinnen und Schüler in den Schuljahrgängen 7 - 10 verschiedene Formen des mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauchs kennen- und anwenden gelernt: vorwiegend informatives, vorwiegend wirkungsorientiertes, vorwiegend gestaltendes und expressives Sprechen und Schreiben. Der Deutschunterricht der gymnasialen Oberstufe führt diese Arbeit weiter. Während jedoch im Unterricht der Schuljahrgängen 7 - 10 überwiegend die eigene Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler Ausgangspunkt und Schwergewicht der Sprech- und Schreiberziehung bildete, bezieht der Deutschunterricht jetzt erlebnisfernere und schwierigere Probleme ein, werden hier in steigendem Maße auch abstrakte Probleme Gegenstand des Unterrichts.

Im Aufgabenbereich **Umgang mit Texten** sind die Schülerinnen und Schüler in den Schuljahrgängen 7 - 10 zum angemessenen Umgang mit fiktionalen und nichtfiktionalen Texten angeleitet worden. Der Deutschunterricht der gymnasialen Oberstufe setzt diese Arbeit fort. Entsprechend dem höheren Kenntnis- und Reifestand werden nun auch umfangreichere und schwierigere Werke der deutschen und der Weltliteratur in den Unterricht einbezogen. Unter den nichtfiktionalen Texten gewinnen theoretische Texte verstärkte Bedeutung. In bezug auf die Interpretation und die Wertung werden zunehmend höhere Anforderungen an Selbsttätigkeit und Selbständigkeit der Schülerinnen und Schüler gestellt. Sie erwerben in steigendem Maße Abstraktionsvermögen und die Fähigkeit, begründet Stellung zu nehmen.

Im Aufgabenbereich **Reflexion über Sprache** haben die Schülerinnen und Schüler in den Schuljahrgängen 7 - 10 Kenntnisse von Sprache als System und erste Einsichten in Funktion und Bedeutung von Sprache gewonnen. Diese Kenntnisse werden im Deutschunterricht der gymnasialen Oberstufe erweitert, systematisiert und verstärkt genutzt für die eigene mündliche und schriftliche Kommunikation sowie für den Umgang mit Texten. „Sprache“ ist wie „Literatur“ kein isoliert zu behandelnder Unterrichtsgegenstand, vielmehr bedingen und ergänzen sich Sprachunterricht und Literaturunterricht gegenseitig. Sprachunterricht ist auf Texte als Grundlage ange-

wiesen; er wird durch literarische Texte bereichert. Im Umgang mit fiktionalen und nichtfiktionalen Texten wird den Schülerinnen und Schülern auch bewußt, wie Sprache durch eine bestimmte historische Wirklichkeit geprägt wird, aber ebenso, wie Sprache ihrerseits historische Wirklichkeit mitformt.

Möglichkeiten zur Zusammenarbeit des Deutschunterrichts mit anderen Fächern sollten genutzt werden.

## 2 Lernziele

Die folgenden Lernziele sind für den Deutschunterricht in der gymnasialen Oberstufe verbindlich. Sie sind den drei Aufgabenbereichen (vgl. S. 5f.) zugeordnet. Die Lernziele werden nicht in Lernzielbereiche (z.B. kognitiv, instrumental, affektiv, kreativ) gegliedert, weil sich diese Lernzielbereiche überschneiden.

Die Lernziele bauen auf den Lernzielen des Deutschunterrichts in den Schuljahrgängen 7 - 10 des Gymnasiums auf; sie ergänzen und erweitern sie und ermöglichen so eine planmäßige Fortführung des Unterrichts<sup>2</sup> auf einem der gymnasialen Oberstufe entsprechenden Anspruchsniveau.

Für Grund- und Leistungskurse werden die Lernziele nicht getrennt ausgewiesen. In den Anforderungen an Sprachbeherrschung und Darstellungsfähigkeit besteht kein grundsätzlicher Unterschied zwischen den beiden Kursarten. Für die Arbeitsweisen und die zu vermittelnden Kenntnisse ergeben sich graduelle Unterschiede daraus, daß Grundkurse mehr auf Orientierung und Leistungskurse mehr auf Vertiefung zielen. Insofern unterscheiden sich Grund- und Leistungskurse vor allem im Hinblick auf

- die Menge und die Komplexität des Unterrichtsstoffes und der Problemstellungen
- den Grad der Differenzierung und der Abstraktion der Inhalte und Begriffe
- den Anspruch an die Methodenbeherrschung
- die Anforderung an Selbsttätigkeit und Selbständigkeit.

Bei der Planung und Durchführung des Unterrichts sind die Lernvoraussetzungen der jeweiligen Lerngruppe zu berücksichtigen.

### 2.1 Mündliche und schriftliche Kommunikation

In diesem Aufgabenbereich sollen die Schülerinnen und Schüler lernen,

- aus der Einsicht in den Zusammenhang von Zielen, Bedingungen und Mitteln des Sprachgebrauchs auch komplexere Formen des Sprechens und Schreibens angemessen zu verwenden (z.B. Referat, Interpretation, Problemerkörterung)
- eine längere schriftliche Darstellung sinnvoll aufzubauen, gedanklich folgerichtig zu entwickeln und sprachlich angemessen zu formulieren
- in Auseinandersetzung mit anderen Positionen eine eigene Position zu entwickeln und sprachlich angemessen darzustellen
- sich einer Sprache zu bedienen, die dem Gegenstand und der Situation angemessen ist und dem Kommunikationspartner gerecht wird
- sprachliche Mittel in verschiedenen Formen des Sprechens und Schreibens zu erkennen, in ihrer möglichen Wirkung abzuschätzen und zielgerichtet zu verwenden
- Sprache kreativ zu verwenden und Möglichkeiten kreativer Gestaltung zu erproben

<sup>2</sup> Für Abendgymnasien, Kollegs und Fachgymnasien vgl. Anmerkung 1, S. 4

- Materialien unter verschiedenen Gesichtspunkten sachgerecht zu erschließen und ihren Informationsgehalt adressatengerecht zu vermitteln
- die Standardsprache in Grammatik und Semantik sowie in Rechtschreibung und Zeichensetzung sicher zu verwenden
- Texte angemessen vorzutragen.

## 2.2 Umgang mit Texten

In diesem Aufgabenbereich sollen die Schülerinnen und Schüler

- Literatur aus Vergangenheit und Gegenwart kennenlernen
- Freude am Lesen gewinnen und bereit sein, sich auch über die Schule hinaus mit Literatur zu befassen
- den besonderen ästhetischen Charakter literarischer Werke erfassen und werten lernen
- fiktionale Texte fachgerecht interpretieren können: Struktur, Gehalt, Probleme erfassen; ästhetische, poetische Mittel und ihre Funktion erkennen; Textintentionen erarbeiten; den Text in größere Zusammenhänge - Literaturgeschichte, biographische und historische Entstehungsbedingungen - einordnen; sich mit dem Text auseinandersetzen
- erfassen, wie historische, soziale, politische, persönliche Bedingungen einerseits Form und Gehalt und andererseits Verständnis und Deutung eines Textes beeinflussen
- einen Überblick über die Epochen der Literaturgeschichte gewinnen
- Möglichkeiten und Grenzen der Zuweisung literarischer Werke zu literaturgeschichtlichen Epochen und literarischen Gattungen einschätzen können
- die Wirkungsgeschichte literarischer Werke kennenlernen
- unterschiedliche Zugangsweisen kennenlernen (z.B. werkimmanent, biographisch, gesellschaftsbezogen, handlungsorientiert) und erproben
- literarische Gattungen unterscheiden lernen und Einblicke in ihre zeittypische Ausprägung und deren historische Bedingtheit gewinnen
- Einblick in das literarische Leben der Gegenwart gewinnen
- nichtfiktionale Texte fachgerecht erschließen: Thema, Sachgehalt, Probleme des Textes erfassen; Textstruktur, Stil, Textart in ihrer Funktion erläutern; Verfasserintentionen erarbeiten; Adressaten- und Situationsbezug erläutern; die mögliche Wirkung des Textes einschätzen; den Text in größere Zusammenhänge - eines Sachgebiets, der historischen Situation - einordnen; sich mit dem Text auseinandersetzen
- fachspezifische Grundbegriffe und Verfahrensweisen kennen- und anwenden lernen
- Formen der Darbietung und Umsetzung von Texten in den Massenmedien kennenlernen, die Bedeutung der Massenmedien für die Gegenwart erkennen und zu einem bewußten Umgang mit ihnen gelangen.

## 2.3 Reflexion über Sprache

In diesem Aufgabenbereich sollen die Schülerinnen und Schüler

- Einsicht in Bedeutung und Funktionen von Sprache gewinnen
- Sprache als historisch gewordenes Zeichensystem verstehen, das auf bestimmte Weise strukturiert ist und vornehmlich der Kommunikation dient
- Einblick in Zusammenhänge von Sprechen, Denken und Wirklichkeit gewinnen
- sprachliche Mittel in ihrer Funktion und möglichen Wirkung in verschiedenen Situationen richtig einschätzen lernen
- die Bedeutung und Veränderbarkeit sprachlicher Normen kennenlernen
- soziale und situative Bedingungen des Sprechens und Schreibens erfassen lernen
- Einblick in die Entwicklung der deutschen Sprache gewinnen
- grundlegende Kategorien und Begriffe zur Beschreibung von Sprache richtig anwenden können
- Einsicht in aktuelle Probleme der Sprachverwendung gewinnen (z.B. Subsprachen, Sprachlenkung, Verwaltungssprache, Rechtschreibreform).

## 3 Unterrichtsinhalte

### 3.1 Allgemeine Hinweise

Die im folgenden (unter 3.2 - 3.4) aufgeführten Unterrichtsinhalte sind für den Deutschunterricht in der gymnasialen Oberstufe *verbindlich*. Sie umfassen

- Methoden, Kommunikationsformen und Arbeitstechniken, die im Deutschunterricht der gesamten gymnasialen Oberstufe vermittelt und eingeübt werden müssen
- verbindliche Unterrichtsinhalte, die der Vorstufe und den beiden Jahren der Kursstufe zugewiesen sind.

Die verbindlichen Unterrichtsinhalte sollen nicht die gesamte zur Verfügung stehende Zeit ausfüllen, sondern nur etwa zwei Drittel, damit die Lehrkraft im Rahmen der Lernziele des Faches und im Interesse der Lerngruppe eigene didaktische Entscheidungen treffen kann.

Für die Vorstufe wird ein Zeitrhythmus angegeben (s. unten S. 13 f.), der die Stundenzahl zur Behandlung der drei verbindlichen Inhaltsbereiche nennt. Entsprechend sollte auch in der Kursstufe geplant werden.

Aus didaktischen und organisatorischen Gründen werden die Inhalte nicht Kurshalbjahren, sondern Jahrgängen zugeordnet. Die didaktische und methodische Umsetzung in Unterrichtseinheiten sowie deren Zuordnung zu den thematischen Schwerpunkten eines Kurshalbjahres ist Aufgabe des Fachlehrers bzw. der Fachlehrerin. Die Fachkonferenzen treffen Absprachen über Unterrichtseinheiten der Vorstufe und der beiden Jahre der Kursstufe.

Für die Auswahl von Texten gilt:

Fiktionale Texte sollen

- ästhetische Qualität und geschichtliche Bedeutung haben
- exemplarisch für eine Epoche oder Gattung sein
- Bedeutung für die Schülerinnen und Schüler haben.

Nichtfiktionale Texte sollen

- exemplarisch für bestimmte Textarten sein
- repräsentativ für Verwendungsweisen von Sprache sein, z.B. für die Sprache der Massenmedien oder die Sprache der Politik
- zum Verständnis gesellschaftlicher, wissenschaftlicher, kultureller und existentieller Probleme beitragen.

Jugendgefährdende Schriften<sup>3</sup> und solche Materialien, die die Empfindungen von Schülerinnen und Schülern verletzen können, dürfen nur dann herangezogen wer-

<sup>3</sup> Gesetz über die Verbreitung jugendgefährdender Schriften, § 1 (Auszug): „Dazu zählen vor allem unsittliche, verrohend wirkende, zu Gewalttätigkeiten oder Rassenhaß anreizende sowie den Krieg verherrlichende Schriften.“

den, wenn durch den Zusammenhang und durch eine kritische Besprechung eine Gefährdung ausgeschlossen werden kann.<sup>4</sup>

## **3.2 Unterrichtsinhalte der gesamten gymnasialen Oberstufe**

In der gymnasialen Oberstufe sind Kenntnis und sichere Verwendung grundlegender fachspezifischer Begriffe und Methoden Voraussetzung für einen angemessenen Umgang mit Sprache und Literatur. Die im folgenden aufgeführten Methoden, Kommunikationsformen, Arbeitstechniken und die im Anhang vorgeschlagenen Fachbegriffe sind im Deutschunterricht der gesamten gymnasialen Oberstufe Gegenstand der Einübung.

### **Methoden der Texterschließung**

- Inhaltsangabe
- Texterörterung
- Textanalyse, Interpretation
- Textvergleich
- kreativer Umgang mit Texten

### **Mündlicher und schriftlicher Sprachgebrauch**

- Darlegen, Argumentieren, Stellungnehmen
- Protokoll, Referat, Diskussion
- Gliederung und Aufbau der eigenen Darstellung
- Anwenden der standardsprachlichen Normen in Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung
- vernehmbare, deutliche, den standardsprachlichen Normen entsprechende Aussprache
- eigene Gestaltungsversuche

### **Arbeitstechniken**

- Exzerpieren, Zusammenfassen
- Zitieren, Belegen
- Benutzen von Hilfsmitteln:
  - + Sekundärliteratur
  - + Literaturgeschichten
  - + Wörterbücher, Lexika
  - + Medien
  - + Bibliotheken

### **Fachspezifische Grundbegriffe**

Es ist Aufgabe des Deutschunterrichts in der gymnasialen Oberstufe, die Kenntnis fachsprachlicher Begriffe zu festigen und zu erweitern. Begriffe, die in den Schuljahr-

<sup>4</sup> Vgl. § 77 (4) Niedersächsisches Schulgesetz.

gängen 7 - 10 eingeführt worden sind, sollen durch stetige Verwendung in geeigneten Zusammenhängen den Schülerinnen und Schülern verfügbar bleiben. Begriffe, die neu eingeführt werden sollen, werden in der Regel nicht vorgegeben, sondern an den sprachlichen und literarischen Gegenständen entwickelt.

Ein Verzeichnis von Begriffen, die für die Verwendung im Unterricht geeignet sind, findet sich im Anhang.

### 3.3 Unterrichtsinhalte der Vorstufe

Die besondere Aufgabe der Vorstufe besteht darin, für unterschiedlich vorgebildete Schülerinnen und Schüler einen gemeinsamen Bestand von Kenntnissen und Fertigkeiten zu erarbeiten. Von den für die gymnasiale Oberstufe verbindlichen Methoden, Kommunikationsformen, Arbeitstechniken und Grundbegriffen sind in der Vorstufe vor allem die folgenden Schreibformen und Techniken zu üben:

- Inhaltsangabe
- Textanalyse
- Erörterung
- (Kurz-)Referat
- Argumentieren
- Exzerpieren
- Zitieren

Die nachstehend aufgeführten für die Vorstufe verbindlichen Inhalte sind im Unterricht nicht getrennt voneinander zu behandeln, sondern von der Fachlehrerin bzw. vom Fachlehrer auf der Grundlage von Absprachen in der Fachkonferenz nach didaktischen Gesichtspunkten zu verknüpfen (siehe Beispiele). Dabei muß der Anteil der fiktionalen Texte deutlich höher sein als der der nichtfiktionalen. Den Schülerinnen und Schülern sollen Einblicke in literaturgeschichtliche Zusammenhänge ermöglicht werden. Dabei sind Aspekte der Aufklärung einzubeziehen.

Die in den Schuljahrgängen 7 - 10 vermittelten Kenntnisse in Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung sind durch Wiederholung, Übung und individuelle Beratung zu festigen, wenn in diesen Bereichen Defizite festgestellt werden. Es kommt darauf an, den Schülerinnen und Schülern eine angemessene Einstellung zur Bedeutung sprachlicher Normen zu vermitteln und sie zu eigenem Bemühen um sprachrichtiges Schreiben und Sprechen anzuhalten.

Sie sollen außerdem dazu angeleitet werden,

- eigenständig mit Nachschlagewerken (Wörterbüchern, Sachlexika, Literaturgeschichten u.a.) umzugehen
- eine Kursmappe zu führen und ihre Unterrichtsmitschriften, Hausaufgaben und Materialien übersichtlich zu ordnen.

## Verbindliche Unterrichtsinhalte

### 1 Fiktionale Texte verschiedener Gattungen und Epochen, darunter der Aufklärung

Zeitrichtwert für das ganze Schuljahr bei unterschiedlichen Anteilen in den einzelnen Unterrichtseinheiten: **42 Stunden.**

- 1.1 Kurzprosa (z.B. Parabel, Fabel, Kurzgeschichte)
- 1.2 eine längere Erzählung oder ein Roman (19. oder 20. Jahrhundert) und ein Drama
- 1.3 Lyrik aus verschiedenen Epochen

#### *Aspekte der Behandlung:*

- Thematik, Motive, Figuren, Probleme, Gehalt
- formale Struktur, Stil- und Gattungsmerkmale, sprachliche Mittel
- geschichtlicher Hintergrund und aktuelle Bedeutung
- analytische Texterschließung
- eigene Schreibversuche

### 2 Nichtfiktionale Texte

Zeitrichtwert für das ganze Schuljahr bei unterschiedlichen Anteilen in den einzelnen Unterrichtseinheiten: **14 Stunden.**

- 2.1 Journalistische, rhetorische oder normierende Texte (z.B. Kommentar, politische Rede, Gesetz)
- 2.2 Theoretische Texte (z.B. literaturkritische, wissenschaftliche, philosophische Texte)

#### *Aspekte der Behandlung:*

- Inhalt und Probleme
- Argumentationsstruktur, sprachliche Form, Stil
- Aussageabsicht und mögliche Wirkung unter Berücksichtigung des situativen Kontextes

### 3 Sprache und Kommunikation

Zeitrichtwert für das ganze Schuljahr bei unterschiedlichen Anteilen in den einzelnen Unterrichtseinheiten: **14 Stunden.**

- 3.1 Funktionen und Wirkungen von Sprache
- 3.2 Wirkungsbezogene Gestaltung von Texten

#### *Aspekte der Behandlung:*

- Darstellung, Ausdruck, Appell als wichtige Funktionen von Sprache in mündlichen und schriftlichen Äußerungen
- kommunikative Leistungen der Sprache im situativen Zusammenhang

- semantische, syntaktische, gedankliche Strukturen sprachlicher Äußerungen
- Verhältnis von Sprache und jeweiligem Medium
- Argumentieren und rhetorische Übungen

Die Vermittlung der Inhalte erfolgt in Unterrichtseinheiten, deren Zahl, Dauer und Gestaltung die Fachlehrerin bzw. der Fachlehrer mit Blick auf die Lerngruppe festlegt.

Die Prinzipien für die Zusammenstellung der Unterrichtseinheiten sind:

GATTUNG - EPOCHE - THEMA.

Bei der Planung von Kursen achtet die Lehrkraft auf die Berücksichtigung aller drei Prinzipien. In der Abfolge der Unterrichtseinheiten sollte das Leitprinzip wechseln. Dabei sollte aus pädagogischen und lernpsychologischen Gründen das thematische Prinzip vorrangig berücksichtigt werden.

In jedem Fall sind Unterrichtsphasen zu planen, in denen Schreibformen, Arbeitstechniken und Erkenntnismethoden eingeübt werden. Diese Unterrichtsphasen sollen in der Regel in die Unterrichtseinheiten integriert werden.

### **Beispiele**

Die Beispiele in Abschnitt 6 sind als Vorschläge und als Anregung für die eigene Unterrichtsplanung zu verstehen. Sie zeigen Möglichkeiten, die verbindlichen Unterrichtsinhalte umzusetzen und dabei die aufgeführten Prinzipien unterschiedlich zu akzentuieren.

## **3.4 Unterrichtsinhalte der Kursstufe**

Die für die beiden Jahre der Kursstufe verbindlichen Unterrichtsinhalte bilden den Rahmen, der von den Fachlehrerinnen bzw. Fachlehrern gefüllt werden muß. Die aufgeführten Inhalte sollen einen für die Schülerinnen und Schüler gemeinsamen Grundbestand an Kenntnissen und Einsichten, Fähigkeiten und Fertigkeiten sichern helfen. Der Literatur kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Im 1. Jahr der Kursstufe sind mindestens vier, im 2. mindestens drei literarische Werke im Unterricht zu besprechen. Diese Angaben gelten als Mindestanforderung für Grundkurse. Leistungskurse unterscheiden sich von Grundkursen u. a. dadurch, daß sie eine breitere Basis literarischer Kenntnisse vermitteln sollen. Deshalb darf sich in Leistungskursen die Zahl der im Unterricht behandelten literarischen Werke in der Regel nicht auf die Mindestanforderung beschränken.

## Kurstufe, 1. Jahr:

### 1 Epochale Zusammenhänge in der Literatur unter Einbeziehung der Gegenwartsliteratur

1.1 Exemplarische Texte aus dem Zeitraum von 1750 bis 1850 (Aufklärung, Sturm und Drang, Klassik, Romantik, Vormärz) und der Gegenwartsliteratur:

- zwei Dramen oder ein Drama und ein Roman aus dem angegebenen Zeitraum, darunter ein Werk der Klassik
- ein Roman oder ein Drama der Gegenwartsliteratur
- programmatische Schriften

1.2 Lyrik aus verschiedenen Epochen

*Aspekte der Behandlung:*

- Thematik, Motive, Figuren, Probleme, Gehalt
- formale Struktur, Stil- und Gattungsmerkmale, sprachliche Mittel
- sozial-, geistes- und literaturgeschichtliche Zusammenhänge
- verschiedene Methoden der Texterschließung
- eigene Schreibversuche

### 2 Formen des Erzählens

- je ein Beispiel des traditionellen und des modernen Romans (ggf. unter Berücksichtigung von 1.1)
- kürzere epische Texte
- Texte zur Erzähltheorie

*Aspekte der Behandlung:*

- Themen, Motive, Figuren, Probleme
- Formen des Erzählens
- Bauelemente erzählender Prosa in ihrer zeitgebundenen Ausprägung und Anordnung
- Fragen der Erzähltheorie
- eigenes Erzählen und Umerzählen

### 3 Form und Wirkung nichtfiktionaler Texte

- Beispiele einer Textart (z.B. Rede, Nachrichtensendung, Talkshow)
- theoretische Texte zu der gewählten Textart

*Aspekte der Behandlung:*

- Thema, Inhalt, Probleme
- gestalterische (rhetorische und visuelle) Mittel und ihre Funktion
- mediumspezifische Analyseverfahren
- Medienkritik
- praktische Übungen in der Ausarbeitung und im Vortrag rhetorischer Texte

#### **4 Formen sprachlichen Wandels**

- exemplarische Texte, z.B. aus dem Althochdeutschen/Mittelhochdeutschen, aus der Lutherzeit, aus dem 18. Jahrhundert (ggf. unter Berücksichtigung der Texte zu 1.1 und 1.2)
- Arten und Ursachen des Wandels

##### *Aspekte der Behandlung:*

- Laut-, Formen- und Bedeutungswandel
- Erweiterung der Ausdrucksmöglichkeiten
- Zusammenhänge zwischen sprachlichen und gesellschaftlich-kulturellen Entwicklungen

#### **Kurstufe, 2. Jahr:**

##### **1 Tendenzen in der Gegenwartsliteratur seit 1945 unter Berücksichtigung der literarischen Tradition**

- mindestens zwei epische oder dramatische Werke der Gegenwart und ein Werk der literarischen Tradition
- vorherrschende Themen  
(z.B. Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus, der Umweltbedrohung, dem Generationskonflikt, dem technischen Wandel und seinen gesellschaftlichen Folgen)
- formale Tendenzen und literarische Strömungen  
(z.B. episches, absurdes, dokumentarisches Theater; konkrete Poesie; autobiographische Literatur; sozialistischer Realismus)

##### *Aspekte der Behandlung:*

- Thematik, Motive, Figuren, Probleme, Gehalt
- formale Struktur, Stil- und Gattungsmerkmale, sprachliche Mittel
- Probleme der literarischen Wertung
- Umgestaltungen

##### **2 Theaterleben in der Gegenwart**

- aktuelle Inszenierungen
- Theaterkritik
- Situation und Bedeutung des Theaters

##### *Aspekte der Behandlung:*

- Analyse und Interpretation
- Regiekonzeptionen, dramaturgische Fragen, technische Möglichkeiten
- Spielplangestaltung
- kulturpolitische Rahmenbedingungen
- Theaterleben

### 3 Sprache und ihre Funktion

- Funktionen und Bedeutung der Sprache  
(z.B. Bedeutung der Sprache für die Persönlichkeitsentwicklung und die Sozialisation oder Beziehungen zwischen Sprache, Denken, Wirklichkeit oder Sprache als Mittel der Beeinflussung)
- deutsche Sprache der Gegenwart  
(z.B. Entwicklungen der deutschen Sprache im östlichen und westlichen Teil Deutschlands oder Dialekt, Umgangssprache, Hochsprache oder Gemeinsprache, Gruppensprachen, Fachsprachen)

#### *Aspekte der Behandlung:*

- Sprache und Erkenntnis
- Bedingungen, Elemente, Funktionen sprachlicher Äußerungen
- Sprache und Gesellschaft
- Kommunikation in pragmatischen und literarischen Texten

### 4 Massenmedien und moderne Informations- und Kommunikationstechniken

- Printmedien oder
- audiovisuelle Medien oder
- moderne Informations- und Kommunikationstechniken

#### *Aspekte der Behandlung:*

- Verhältnis von Medium und Wirklichkeit
- medienspezifische Begriffe
- Verhältnis von Sprache und Bild
- Medienanalyse und Medienkritik
- Wirkungen des Medienkonsums
- natürliche und künstliche Sprache

## 4 Unterrichtsverfahren

### 4.1 Grundsätze

Die Unterrichtsverfahren müssen im Einklang mit den Zielen und Inhalten des Deutschunterrichts stehen und auf die jeweilige Lerngruppe abgestimmt werden. Dabei sind in der gymnasialen Oberstufe vorrangig Verfahren einzusetzen, die die Selbsttätigkeit und die Selbständigkeit der Schülerinnen und Schüler fördern. Die Schülerinnen und Schüler sollen deshalb an der Auswahl von Texten und Materialien wie auch an der Planung des Unterrichts beteiligt werden und die Möglichkeit erhalten, in vielfältiger Form eingeführte fachspezifische Methoden eigenständig anzuwenden. In allen Aufgabenbereichen sind dabei Sachbezogenheit, Genauigkeit und ein angemessenes Abstraktionsniveau zu fordern.

Die bisher genannten Verfahren, die in besonderer Weise dem Anspruch wissenschaftspropädeutischen Arbeitens entsprechen, müssen ergänzt werden durch solche, in denen die kreativen Kräfte der Schülerinnen und Schüler sich entfalten können.

Darüber hinaus sind auch in der gymnasialen Oberstufe Unterrichtsverfahren zur Übung und Wiederholung von Unterrichtsinhalten unerlässlich.

### 4.2 Verfahren der Textarbeit

Texte spielen im Deutschunterricht eine zentrale Rolle. Daher ist es wichtig, vielfältige und angemessene Formen der Arbeit mit Texten zu entwickeln. Grundsätzlich sollen stärker schülerorientierte und stärker textorientierte Verfahren einander ergänzen. Die Schülerinnen und Schüler sollen die Möglichkeit erhalten, eigene Entdeckungen am Text zu machen und selbständig Aspekte und Wege der Erschließung zu finden. Dadurch wird die Mitarbeit angeregt und der Grund für systematische Textarbeit gelegt. Diese besteht in sorgfältiger Analyse und begründeter Interpretation. Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler folgerichtig vorgehen, Aussagen über den Text belegen und Begründungszusammenhänge herstellen.

Inhaltliche Elemente sowie Form- und Strukturelemente sollen nicht isoliert, sondern in ihrer Funktion für Aussage und Wirkung des ganzen Textes erfaßt werden. Ein literarisches Werk ist nur zu erschließen, wenn Inhalt, Aussage und sprachliche Gestaltung in ihrer gegenseitigen Bezogenheit erkannt und gedeutet werden. Es muß daher die Ausnahme bleiben, daß Schülerinnen und Schüler nur mit Ausschnitten eines Werkes vertraut gemacht werden, ohne dieses als Ganzes kennenzulernen.

Neben systematischer Textarbeit müssen auch offenere Formen des Umgangs mit Texten einbezogen werden, in denen Phantasie, Intuition und Sensibilität stärker zur Geltung kommen. Möglichkeiten hierzu bieten handlungs- und produktionsorientierte Verfahren, wie z.B. Ausfüllen von Leerstellen, Textumformung, Darstellung aus ver-

änderter Perspektive, Inszenierung kurzer Texte, Verbindung von Text und Musik oder Text und Bild.

### 4.3 Verfahren zur Förderung im Sprachgebrauch

Mit schriftlichen Hausarbeiten, Protokollen und schriftlichen Übungen im Unterricht wird die Lehrkraft die Fähigkeit zur normgerechten und situationsangemessenen Gestaltung von Sprache kontinuierlich fördern.

Die Korrektur von Klausuren ist so vorzunehmen, daß positive und negative Rückmeldungen für Schülerinnen und Schüler deutlich erkennbar sind. Dazu gehört auch die Korrektur von Berichtigungen, die als sinnvolle Lernhilfen in Art und Umfang von dem Ziel individueller Förderung bestimmt sein müssen. Im übrigen sollen die Schülerinnen und Schüler immer wieder angehalten werden, Gedanken auch im Unterricht schriftlich auszuformulieren.

Eine klare und verständliche Unterrichtssprache der Lehrkraft ist Voraussetzung für die Vermittlung der Inhalte und die sprachliche Förderung der Schülerinnen und Schüler.

Das besondere Bemühen der Lehrerinnen und Lehrer muß darauf gerichtet sein, den lebendigen Fluß des Unterrichtsgesprächs nicht durch Zwischenkorrekturen zu stören, aber dennoch in entscheidenden Punkten auf eine sprachlich präzise und vollständige Darstellung hinzuwirken.

### 4.4 Hausaufgaben

Hausaufgaben<sup>5</sup> sind ein wichtiger und notwendiger Bestandteil des Unterrichts. Sie dienen einerseits dazu, Unterrichtsergebnisse zu festigen; insofern müssen sie inhaltlich und methodisch aus dem Unterricht erwachsen (z.B. Ergebnisprotokoll, schriftliche Ausformulierung von Einzelaspekten). Sie dienen andererseits auch der Vorbereitung des Unterrichts, entweder für die jeweils folgende Stunde oder mit längerer Bearbeitungszeit für eine folgende Unterrichtseinheit (z.B. Lektüre literarischer Werke, umfangreichere schriftliche Ausarbeitungen). Auf diesen Zweck ausgerichtete Hausaufgaben gewinnen im Deutschunterricht der gymnasialen Oberstufe zunehmend an Bedeutung.

Die Hausaufgaben müssen klar formuliert und so bemessen sein, daß sie mit vertretbarem Arbeitsaufwand von den Schülerinnen und Schülern eigenständig gelöst werden können. In der Art der Arbeitsaufträge ist Einseitigkeit zu vermeiden. Vor allem bei schriftlichen Aufgaben sollen zur Übung und um der Motivation willen vielfältige Formen der Textarbeit berücksichtigt werden.

<sup>5</sup> Vgl. Erlaß „Hausaufgaben an den allgemeinbildenden Schulen“ (Erl. d. MK v. 31.10.1977 - GültL 152/203 - SVBl. S. 317).

## 4.5 Möglichkeiten zur Ergänzung und Erweiterung des Deutschunterrichts

Die folgenden Anregungen sollen auf schulische und außerschulische Möglichkeiten der Ergänzung und Erweiterung des Deutschunterrichts hinweisen. Die Schülerinnen und Schüler sind zu ermuntern, besonderen Interessen in Arbeitsgemeinschaften nachzugehen und von sich aus außerschulische Angebote wahrzunehmen.

Beispiele für die Nutzung außerschulischer Bildungsangebote sind:

- Theateraufführungen
- Bibliotheksbesuche
- Universitätsbesuche (Fachbereich Sprache und Literatur)
- Besuche bei Buchhändlern und Verlagen
- Besuche bei Zeitungen, Funk und Fernsehen
- Autorenlesungen und Begegnungen mit Autoren
- Buchausstellungen.

Die Selbsttätigkeit und Kreativität der Schülerinnen und Schüler wird in besonderem Maße bei der Planung und Durchführung von Projektunterricht herausgefordert. Er bietet die Möglichkeit, auch außerhalb der Schule erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten einzubringen, Begabungen zu entfalten und fächerübergreifend zu arbeiten.

Im Rahmen eines Projektes können Themenbereiche vielfältiger und unmittelbarer erkundet und gestaltet werden, als dies der Fachunterricht zu leisten vermag. Wesentlich für alle Projekte ist die gemeinsame Arbeit einer Gruppe an Planung, Durchführung und Reflexion über die Ergebnisse eines Vorhabens.

In den folgenden Anregungen für Projektunterricht werden vor allem solche Beispiele genannt, die in enger Beziehung zum Deutschunterricht stehen:

- Schultheater
- darstellendes Spiel
- Vorbereitung einer Studienfahrt: Landschaft, Wirtschaft, Kunst, Literatur, Sitten, Geschichte, politische Verhältnisse eines Landes
- Vorbereitung auf einen Schüleraustausch (kulturelle und historische Beziehungen)
- Kennenlernen vergangener Kulturen
- kulturelles Angebot deutscher Städte
- Landschaften im Spiegel der Literatur
- Vorbereitung und Durchführung einer Podiumsdiskussion
- Neue Medien/Computer im Deutschunterricht (z.B. Stoffsammlungen und Textzusammenfassungen mit Hilfe eines Textverarbeitungssystems; Erstellung und Einsatz formalisierter Texte; Erstellen von Textdateien aus Textbausteinen)
- Epochen unter fächerübergreifenden Gesichtspunkten: Literatur, Kunst, Musik, Mode, Architektur, Brauchtum
- Schülerseminare an Bibliotheken (Projekt „Bibliotheksarbeit“ nach dem Beispiel der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel).

## 5 Lernkontrollen und Leistungsbewertung<sup>6</sup>

### 5.1 Grundsätze

Die Überprüfung des Lernerfolgs macht für Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern Lernfortschritte und Lerndefizite erkennbar und liefert dadurch wichtige Hinweise für die weitere Planung und Durchführung des Unterrichts.

Die Überprüfung des Lernerfolgs dient darüber hinaus der Bewertung der Leistungen. Für die Leistungsbewertung gilt in besonderem Maße der Anspruch an möglichst weitgehende Objektivität des Urteils und Vergleichbarkeit der Maßstäbe. Unterschiede im Anforderungsniveau des Leistungs- und des Grundkursfaches sowie der Grundsatz des zum Abitur hin wachsenden Leistungsanspruches sind bei der Aufgabenstellung und Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen.

Zu bewertende Schülerleistungen sind Kenntnisse und Fähigkeiten, aber auch prozeßorientierte und kreative Leistungen, z.B. die Aufstellung von Hypothesen, die Entwicklung eines eigenständigen Interpretationsansatzes, eigene schöpferische Gestaltungen. Die Bewertung solcher komplexen und für den Deutschunterricht in der gymnasialen Oberstufe bedeutsamen Leistungen ist nicht auf ein bloßes Meßverfahren reduzierbar. Es ist Aufgabe der Fachkonferenz, Kriterien der Leistungsbewertung zu erörtern und durch Absprachen und Kooperation ein möglichst hohes Maß an Einheitlichkeit in den Anforderungen und Bewertungsmaßstäben zu sichern.

Die Schülerinnen und Schüler sind im Verlauf des Unterrichts über die Kriterien der Leistungsbewertung und über die Bewertung der Mitarbeit im Unterricht zu informieren. Auch die Erziehungsberechtigten haben einen Anspruch auf Information über Grundlagen und Kriterien der Leistungsbewertung.

Politische und weltanschauliche Einstellungen sowie persönliche Meinungen der Schülerinnen und Schüler dürfen nicht Gegenstand der Leistungsbewertung sein.

### 5.2 Arten von Leistungsnachweisen

Grundlagen der Leistungsbewertung sind

- Mitarbeit im Unterricht
- Leistungen in den Klausuren.

Die Mitarbeit im Unterricht umfaßt mündliche und schriftliche Leistungen, die im Unterricht oder in häuslicher Arbeit erbracht werden.

<sup>6</sup> Grundsätzliche Aussagen zu den Lernkontrollen und zur Leistungsbewertung finden sich in der „Verordnung über die gymnasiale Oberstufe und das Fachgymnasium (VO-GOF)“ und den „Ergänzenden Bestimmungen zur Verordnung über die gymnasiale Oberstufe und das Fachgymnasium (EB-VO-GOF)“ in der jeweils gültigen Fassung.

Aspekte der Bewertung mündlicher Leistungen sind

- Kontinuität und Qualität der Beiträge zum Unterricht
- dem Gegenstand und der Situation angemessene Sprechweise bei Gesprächsbeiträgen und dem Vortragen von Texten
- Ausarbeitung eines Referates
- Mitwirkung bei der Unterrichtsplanung und der Entwicklung von Arbeitsverfahren.

Als schriftliche Leistungsnachweise können herangezogen werden

- Protokoll
- Zusammenfassung von Unterrichtsergebnissen, z.B. in einer Kursakte
- Thesenpapier und Fragenkatalog für die Diskussion
- begrenzte Aufgaben zur Analyse und Interpretation von Texten und zu Problem-darstellungen
- handlungsorientierte Schreibformen und eigene Gestaltungsversuche
- Facharbeit.

Kriterien für die Bewertung der Mitarbeit im Unterricht sind vor allem

- fachliche Kenntnisse: Texte, Fachbegriffe, fachspezifische Zusammenhänge
- Sicherheit in der Anwendung eingeübter Methoden
- Selbständigkeit und Originalität der Leistungen
- Darstellungsfähigkeit in mündlicher Rede und schriftlichem Ausdruck: Sachangemessenheit, begriffliche Klarheit, gedankliche Ordnung, Adressatenbezug.

Anzahl und Dauer der Klausuren sind durch Erlaß<sup>7</sup> geregelt. Die Aufgaben sind auf die Lernziele, Inhalte und Methoden des Unterrichts bezogen. Die Aufgabenstellung orientiert sich an den Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung des Landes Niedersachsen (EPA) für das Fach Deutsch. Dort werden folgende Aufgabenarten unterschieden:

- Interpretation von literarischen (fiktionalen) Texten
- Analyse von nichtliterarischen (nichtfiktionalen) Texten
- Problemerkörterung anhand von Texten
- Problemerkörterung unter Vorgabe einer Kommunikationssituation.

Diese Aufgabenarten müssen im Unterricht eingeübt werden.

Die Bewertung wird in einem Gutachten begründet. Das Gutachten soll die Bewertungskriterien erkennen lassen und den Schülerinnen und Schülern Hilfen bieten für eine kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer fachlichen Kompetenz sowie ihrer Darstellungs- und Ausdrucksfähigkeit.

Schwerwiegende und gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit oder gegen die äußere Form führen gemäß der Verordnung über die Abiturprüfung zu einem Abzug von ein bis zwei Punkten.

<sup>7</sup> Siehe Anmerkung auf S. 21.

Die Bewertungen der Mitarbeit im Unterricht und der Klausuren werden zu einer Bewertung nach Punkten zusammengefaßt. Dabei haben beide in der Regel etwa gleiches Gewicht. Sie können aber, wenn besondere Umstände (z.B. Zahl der Klausuren) es erfordern, auch mit unterschiedlichem Gewicht die Gesamtnote bestimmen. Eine von der Regel abweichende Gewichtung der Teilleistungen ist den Schülerinnen und Schülern bekanntzugeben.

## 6 Beispiele für Folgen von Unterrichtseinheiten

Die folgenden Beispiele sollen verschiedene Möglichkeiten der Konkretisierung der in Abschnitt 3 aufgeführten verbindlichen Unterrichtsinhalte zeigen.

Die Prinzipien der Zusammenstellung der Unterrichtseinheiten sind **Gattung**, **Epoche** und **Thema**, wobei in jeder Einheit die Integration dieser drei Prinzipien angestrebt ist. Auch wenn in den dargestellten Unterrichtseinheiten das thematische Prinzip aus pädagogischen und lernpsychologischen Gründen vorrangig berücksichtigt wird, ist ein Wechsel des jeweiligen Leitprinzips in der Abfolge der Unterrichtseinheiten durchaus vorgesehen.

In jeder Unterrichtseinheit greifen die drei Arbeitsbereiche des Faches - „mündliche und schriftliche Kommunikation“, „Umgang mit Texten“ und „Reflexion über Sprache“ - auf vielfältige Weise ineinander. Die bei jeder Unterrichtseinheit aufgeführten „Schreibformen/Übungen“ tragen diesem Gesichtspunkt Rechnung und sollen dem Schreiben einen festen Platz auch in der Oberstufe sichern.

Für jeden Schuljahrgang werden drei bis fünf Unterrichtseinheiten von unterschiedlicher Dauer und Komplexität vorgestellt. Über die Zuordnung der Unterrichtseinheiten zu den thematischen Schwerpunkten eines Kurshalbjahres entscheidet der Fachlehrer; als Anregung sind für die Kursstufe mögliche halbjahresbezogene, die einzelnen Unterrichtseinheiten übergreifende Themenschwerpunkte genannt. Die Kürze des 13. Schuljahrgangs ist bei der Planung berücksichtigt.

Die beschriebenen Unterrichtseinheiten und ihre Zusammenstellung sind als Vorschläge und Anregungen für die eigene Unterrichtsplanung zu verstehen; sie werden also nicht verbindlich vorgeschrieben. Die Angabe bestimmter „Aspekte der Behandlung“ bei den Unterrichtseinheiten bedeutet nicht, daß damit andere Aspekte der Behandlung ausgeschlossen wären, wie sie sich aus dem Eigengewicht der Werke oder den besonderen Interessen der Lerngruppe ergeben können.

## 6.1 Vorstufe

### Erstes Beispiel

#### 1. Unterrichtseinheit: Reisen - unterwegs nach Süden

*Texte:*

Goethe:	Italienische Reise (Auszüge: Trient, 11.9.1786; Verona, 16.9.1786; Rom, 10.11.1786)
Heine:	Reise von München nach Genua (Kap. 24: Verona)
Eichendorff:	Aus dem Leben eines Taugenichts
ders.:	Zwei Gesellen
Eich:	Fußnote zu Rom
Immermann:	Über das Reisen (Memorabilien)

Aktuelle Reiseprospekte/Werbematerial

*Aspekte der Behandlung:*

- Motive, Formen, Geschichte des Reisens
- (einige) Epochenmerkmale der Romantik und der Klassik; romantische Motive: Wandern, Ferne, Sehnsucht, Nacht, Natur, Musik, Phantasie; Klassik: Ideal der Selbstbildung, Augensinn
- Darstellung von Landschaften

*Schreibformen/Übungen:*

- Wunschreisen beschreiben
- Werbetexte für Reiseprospekte verfassen

#### 2. Unterrichtseinheit: Mit Worten streiten

*Texte:*

Lessing - Goeze:	Fragmentenstreit (Auszüge aus Anti-Goeze 1-3; Goeze: Schwächen in Herrn Lessings kleinen Bitte)
Kant:	Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?
Folz:	Ein hübsch vasnachtspil (Auszug: Schimpfszene Weib/Mann)
Albee:	Wer hat Angst vor Virginia Woolf? (Streitgespräch Martha/George im 2. Akt)

Aktuelles politisches Streitgespräch (im Bundestag, in Fernsehsendungen)

*Aspekte der Behandlung:*

- stilistisch-rhetorische Mittel
- Elemente der Kommunikationsstruktur nach Watzlawick (Inhalts- und Beziehungsaspekt; Interpunktion von Ereignisfolgen)
- Argumentationsstruktur
- behandelte Probleme, Konflikte
- Was ist Aufklärung?
- Aufklärung durch öffentliche Diskussion

#### *Schreibformen/Übungen:*

- Analyse eines Streitgesprächs
- Entwerfen von Regeln und Argumenten für ein Streitgespräch (aktuelles Thema) und deren Anwendung in praktischen Übungen
- Erörterung

### **3. Unterrichtseinheit: Krieg und Nachkriegszeit in der deutschen Literatur**

#### *Texte:*

Borchert:	Draußen vor der Tür; Das Brot; Unser Manifest (Auszug)
Böll:	So ein Rummel; Bekenntnis zur Trümmerliteratur
Bachmann:	Alle Tage
Eich:	Inventur
Kunert:	Über einige Davongekommene
Langgässer:	Saisonbeginn

#### *Aspekte der Behandlung:*

- Bedingungen des literarischen Lebens nach 1945
- 1945: Stunde Null?
- die Kurzgeschichte: Form und Bedeutung
- Analyse und Interpretation literarischer Texte

#### *Schreibformen/Übungen:*

- Übungen zur schriftlichen Textanalyse/-interpretation
- Inhaltsangabe programmatischer Texte

### **4. Unterrichtseinheit: Ich bin ich - bin ich ich?**

#### *Texte:*

Kafka:	Brief an den Vater
Büchner:	Maskenszene aus Leonce und Lena („Bin ich das?“)
Frisch:	Über das Anfertigen von Bildnissen
E.H. Erikson:	Zum Problem der Ich-Identität (Auszüge)
Watzlawick:	Elemente einer Kommunikationstheorie

#### *Aspekte der Behandlung:*

- Bildung von Identität,
- Erziehung/Sozialisation; Ich und Gesellschaft
- Literatur als Medium von Selbst- und Fremderfahrung
- abgebrochene oder verhinderte Kommunikation als Thema der literarischen Moderne

#### *Schreibformen/Übungen:*

- Wunschbiographien schreiben
- literarische Empathie-Übungen (sich schreibend in andere Rollen versetzen, z.B. zu Kafka: Antwortbrief des Vaters)
- Wiedergabe von Sachtexten (Inhaltsangabe/Thesen)

## Zweites Beispiel

### 1. Unterrichtseinheit: Sprache und Sprechen

#### Texte:

Bichsel:	Ein Tisch ist ein Tisch
Borchert:	Das Brot
Brambach:	Känsterle
Kafka:	Brief an den Vater
Lessing:	Die Ringparabel; Eine Duplik (Auszug: Über die Wahrheit)
Saussure:	Die Natur des Zeichens
Bühler:	Das Organonmodell
Watzlawick:	Menschliche Kommunikation (Auszüge)
von Knigge:	Über den Umgang mit Menschen (1787) (Auszüge: Ratschläge 21, 23, 24)

#### Aspekte der Behandlung:

- Nachdenken über Sprache: Funktion von Sprache und Sprechen
- die Funktion sprachlicher Mittel in Texten: Strukturen poetischen und wissenschaftlichen Schreibens
- abgebrochene und gestörte Kommunikation
- Utopie einer idealen Kommunikation: Aufklärung

#### Schreibformen/Übungen:

- inhaltliche Wiedergabe komplexer Texte
- Analyse und Interpretation von Texten
- mündliche und schriftliche Stellungnahmen zum Thema Sprache/Sprechen

### 2. Unterrichtseinheit: Der einzelne im Konflikt mit der Obrigkeit

#### Texte:

Sophokles:	Antigone
Kleist:	Michael Kohlhaas
Aristoteles:	Poetik (Tragödie)
Klotz:	Offene und geschlossene Form des Dramas (Auszüge)

#### Dokumente zur Rezeption

#### Aspekte der Behandlung:

- Thematik, Motive, Probleme, Gehalt (Begriff des Tragischen)
- formale Strukturen (z.B. Exposition), sprachliche Mittel
- Antizipation (Ausgangspunkt z.B. Exposition)
- Vergleich eigener Deutungsversuche mit Beispielen der Rezeptionsgeschichte
- Auseinandersetzung mit Aktualisierungen

#### Schreibformen/Übungen:

- Interpretationen - Anwendung einer funktionalen Begrifflichkeit
- produktive Schreibversuche, z.B. Umerzählen
- themabezogene Diskussion

### 3. Unterrichtseinheit: Situation und Rede

#### *Texte:*

Pieck:	Rundfunkrede vom 2.7.1953
J. F. Kennedy:	Rede vom 26.6.1963 vor dem Schöneberger Rathaus in Berlin
R. v. Weizsäcker:	Rede zum 40. Jahrestag des 8. Mai 1945
Shakespeare:	Julius Caesar (Rede des Antonius)
Dürrenmatt:	Die Gullener lassen sich überreden (aus: Besuch der alten Dame)
Loriot:	Die Bundestagsrede
H. D. Zimmermann:	Elemente der zeitgenössischen Rhetorik

#### *Aspekte der Behandlung:*

- Analyse und Deutung politischer Reden im Kontext der jeweiligen historischen Situation
- Analyse und Deutung fiktionaler Reden
- Sprache und Politik

#### *Schreibformen/Übungen:*

- Erörterung
- Übungen im Schreiben und Halten von Reden

### 4. Unterrichtseinheit:

#### **In diesem Lande leben wir - Politische Lyrik aus verschiedenen Epochen**

#### *Texte:*

W. v. d. Vogelweide:	Ir sult sprechen willekomen
Gryphius:	Tränen des Vaterlandes
Klopstock:	Sie, und nicht wir
Hoffmann v. Fallersleben:	Lied der Deutschen
Heine:	Deutschland
Brecht:	Deutschland (1933) Deutschland (1952)
Rühmkorf:	Heinrich-Heine-Gedenk lied
Biermann:	Das Hölderlin-Lied
Kunze:	Ich bin angekommen

#### Interpretationen (Auszüge)

#### *Aspekte der Behandlung:*

- Deutschlandbilder in den Gedichten und in Interpretationen
- Formanalyse
- zeitgeschichtlicher Hintergrund und literaturgeschichtliche Einordnung

#### *Schreibformen/Übungen:*

- Übungen zur schriftlichen Formanalyse
- eigene Schreibversuche; Umformung; Produktion eines eigenen Gedichts oder einer zweckbestimmten Äußerung über ein selbstgewähltes Gedicht

## 5. Unterrichtseinheit:

### Der „positive Held“ in der Krise - Tendenzen in der DDR-Literatur 1948-1989

#### Texte:

Braun:	Höhlengleichnis
Schlesinger:	Berliner Traum
Ahrndt:	Die Einzugsfeier
Maron:	Das Mißverständnis: Herr Aurich
Kant:	Der dritte Nagel
Stachowa:	Alfons auf dem Dach
Peter Uwe	
Hohendahl:	Ästhetik und Sozialismus, in: Literatur und Literaturtheorie in der DDR, 1976
Jürgen	
Scharfschwerdt:	Literatur und Literaturwissenschaft in der DDR, 1982 (Auszüge)
Manfred Jäger:	Kultur und Politik in der DDR, 1982 (Auszüge)

Beispiele literarischer und theoretischer Texte aus der unmittelbaren Gegenwart

#### Aspekte der Behandlung:

- Bildung und Identität, Erziehung/Sozialisation; der einzelne und die Gesellschaft
- Literatur und Gegenwartsgeschichte
- Ideal und Kritik des sozialistischen Helden
- Sozialistischer Realismus
- Analysen und Deutungen (Anwendung einer funktionalen Begrifflichkeit)

#### Schreibformen/Übungen:

- schriftliche Interpretationen
- rezeptionsorientierte Verfahrensweisen
- produktive Schreibformen
- Kurzreferate

## Drittes Beispiel

### 1. Unterrichtseinheit:

#### Wie dachte man zur Zeit der Aufklärung? Einführung in eine Epoche

#### Texte:

Lessing:	Der Rangstreit der Tiere Der Besitzer des Bogens
Lichtenberg:	Aphorismen
Gellert:	Der Blinde und der Lahme

#### Aspekte der Behandlung:

- lehrhafte Absicht von Dichtkunst
- Sinn und Gestaltung von Fabeln
- Bedeutung von Aphorismen

### *Schreibformen/Übungen:*

- Eigenproduktion von Fabeln (Verdeutlichung einer Lehre oder Verhaltenskritik)

### *Text:*

Leibniz: Die beste aller möglichen Welten

### *Aspekte der Behandlung:*

- Merkmale der Aufklärung
- philosophische Rechtfertigung des Glaubens
- Leibniz als Philosoph

### *Schreibformen/Übungen:*

- Inhaltsangabe
- Klären des geschichtlichen Hintergrundes, der geistigen Grundlagen - Einordnung mit Hilfe von Literaturgeschichten (Kurzreferate)
- schriftliche Analyse der Argumentationsstruktur

## **2. Unterrichtseinheit:**

### **Kurzprosa: Anekdote, Parabel, Erzählung, Kurzgeschichte**

#### *Texte:*

Hebel:	Schlechter Lohn
Kleist:	Anekdote aus dem letzten Preußischen Kriege
Helga M. Novak:	Eis
Boccaccio:	Die drei Ringe
Kafka:	Der Nachbar
Musil:	Die Affeninsel
Kleist:	Das Bettelweib von Locarno
Böll:	Die ungezählte Geliebte

Theoretische Texte zu epischen Kurzformen.

#### *Aspekte der Behandlung:*

- Formelemente
- Wirkung der verschiedenen Formen, Tradition
- Thematik und Probleme im Wandel der Zeit
- Technik der Textanalyse

#### *Schreibformen/Übungen:*

- Inhaltsangabe
- Anwenden von Analyseverfahren anhand von Texten
- Eigenproduktion von Kurzprosa

## **3. Unterrichtseinheit: Mensch und Technik**

#### *Texte:*

Chr. Wolf:	Störfall
Kipphardt:	In der Sache J. Robert Oppenheimer

Theoretische Texte zum dokumentarischen Theater

*Aspekte der Behandlung:*

- Form der Erzählung (Erzählebenen, Montagetechnik)
- Biographie der Autorin bzw. des Autors
- Merkmale des Dokumentationstheaters
- Zusammenhang von Problematik und Gestaltung

*Schreibformen/Übungen:*

- Inhaltsangabe
- Anwenden von Analyseverfahren
- Problemerkörterung anhand von Textauszügen

*Texte:*

Die Rede des

Hauptlings Seattle: Meine Worte sind wie Sterne

C. F. v. Weizsäcker: Umgang mit der Technik

*Aspekte der Behandlung:*

- Intention der politischen Rede
- sprachliche Merkmale der politischen Rede
- Intention und sprachliche Gestaltung einer wissenschaftlichen Abhandlung

*Schreibformen/Übungen:*

- Vergleich der Aussagen
- Herausarbeiten der verwendeten sprachlichen (rhetorischen) Gestaltungsmittel
- Wiedergabe eines Gedankenganges
- Darlegen von Diskussionsergebnissen

#### **4. Unterrichtseinheit: Liebesgedichte aus verschiedenen Epochen**

*Texte:*

Der von Kürenberg: Ich zôch mir einen valken

W. v. d. Vogelweide: Nempt, frouwe, disen kranz!

Opitz: Lied, im Ton: Ma belle je vous prie

Albr. v. Haller: Trauer-Ode, beim Absterben seiner geliebten Mariane

Klopstock: Das Rosenband

Goethe: Maifest

Schiller: Das Mädchen aus der Fremde

Brentano: Der Spinnerin Nachtlid

K. v. Günderode: Liebe

Wilhelm Busch: Die Liebe war nicht geringe

Lasker-Schüler: Ein alter Tibetteppich

Kästner: Sachliche Romanze

Brecht: Erinnerung an die Marie A.

Mayröcker: Falsche Bewegung

Härtling: Anrede

Hahn: Winterwald

Maiwald: Die Frau des Arbeitslosen

*Aspekte der Behandlung:*

- minne - Liebe
- das Motiv der Liebe in verschiedenen Epochen
- Arbeit mit Literaturgeschichten
- Gesichtspunkte der Gedichtinterpretation
- Beobachtungen zur Sprachentwicklung

*Schreibformen/Übungen:*

- Beschreiben von Gestaltungsmerkmalen
- Gedichtinterpretation
- Eigenproduktion und Umformung von Gedichten

## **Viertes Beispiel**

### **1. Unterrichtseinheit: Menschen im Alltag**

*Texte:*

W. H. Fritz:	Augenblicke
Wohmann:	Denk immer an heut nachmittag
Bichsel:	San Salvador
Kafka:	Der Nachbar
Sartre:	Lesen ist gelenktes Schaffen
Watzlawick:	Menschliche Kommunikation (Auszüge)

*Aspekte der Behandlung:*

- Situation der Isolierung, gestörte Kommunikation
- Alltagsmonotonie als Störung und Stütze
- Wirklichkeitserfahrung im Spiegel der Kurzgeschichte
- Probleme des Textverstehens
- Theorie der menschlichen Kommunikation

*Schreibformen/Übungen:*

- Interpretationsübungen
- eigene Schreibversuche: Kurzgeschichten zum Thema Alltag, Schule; Tagebuch

### **2. Unterrichtseinheit: Mensch und Maschine**

*Texte/Materialien:*

Aktuelles Text- und Bildmaterial

Jonas:	Technik, Medizin und Ethik (Auszüge)
Lenk:	Über Verantwortungsbegriffe und das Verantwortungsproblem der Technik (Auszüge)
Kunert:	Die Maschine
Bernhard:	Eine Maschine
Marti:	Neapel sehen
Frisch:	Homo faber

*Aspekte der Behandlung:*

- technischer Fortschritt und ethische Verantwortung
- inhaltliches Verstehen schwieriger theoretischer Texte und Erkennen der argumentativen Strukturen
- rationale und emotionale Wirklichkeitserfahrung und -deutung im Roman
- Formen des modernen Romans: Erzählperspektive, Zeitstruktur, Sprache und sprachliche Bilder, Umgang mit dem antiken Mythos.

*Schreibformen/Übungen:*

- Inhaltsangaben von Sachtexten
- Begriffsdefinitionen
- Textanalysen
- kreatives Schreiben, z.B. Darstellung aus der Perspektive Sabeths, Hannas.

**3. Unterrichtseinheit: Besser argumentieren können - besser reden können**

*Texte/Materialien:*

Statements und kurze Meinungsreden, die die Schülerinnen und Schüler selbst zu aktuellen Themen anfertigen

Ausschnitte aus aktuellen politischen Reden (Text und/oder Video)

Reden von Kiesinger und Heinemann aus dem Jahr 1968 zum Attentat auf Rudi Dutschke

*Aspekte der Behandlung/Schreibformen:*

- mündliche und schriftliche Argumentationsübungen
- Sprech- und Redeübungen: freies Sprechen, Intonation, nonverbales Agieren, Vortrag einer fremden Rede und Vergleich mit Original (Video)
- Analyse von politischen Reden: Situation/Intention, Argumentation, rhetorische Figuren

**4. Unterrichtseinheit:**

**„Guter Mensch - gute Gesellschaft“ / Literatur der Aufklärung**

*Texte:*

Kant:	Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?
Lessing:	75. Stück der Hamburgischen Dramaturgie
Fabeln, z.B.:	Gleim: Der Löwe und der Fuchs
	Gellert: Das Kutschpferd
	Lessing: Der Esel und der Wolf
Lessing:	Emilia Galotti

*Aspekte der Behandlung:*

- Menschenbild: Vernunft, Selbstbestimmung, Fortschritt, Moral
- Emanzipation des Bürgertums in Lessings „Emilia Galotti“
- Wirkungsästhetik: Fabel und Trauerspiel als epochentypische Textarten
- Lessings Dramaturgie: drei Einheiten (geschlossene Form), „Mitleid“; Bezug auf Aristoteles
- Aufklärung heute

*Schreibformen/Übungen:*

- Inhaltsangaben
- Kurzreferate
- Textanalysen

**5. Unterrichtseinheit: Naturlyrik - Texte aus verschiedenen Epochen**

*Texte:*

Brinkmann:	Landschaft
Kunert:	Utopia II
Meckel:	Andere Erde
Hauf:	Deutscher Wald
S. Kirsch:	Im Sommer
Benn:	Ebereschen
G. Heym:	Printemps
Trakl:	Der Herbst des Einsamen
Eichendorff:	Der Abend Nachts
Goethe:	Auf dem See An den Mond

*Aspekte der Behandlung:*

- Natur im Gedicht: Leistung der Gattung Lyrik
- Natur als Stimmung vs. Natur als Problem
- Lyrik im gesellschaftlichen Umfeld
- Form-Inhalt-Bezug
- Sprach- und Formanalyse
- Möglichkeiten des Vortrags, Gestaltungsübungen

*Schreibformen/Übungen:*

- Interpretationen
- eigene Schreibversuche zum Thema Natur

## 6.2 Kursstufe

### Erstes Beispiel: Grundkurs

#### Kursstufe, 1. Jahr:

##### *Thematischer Schwerpunkt 12.1: Literatur unter geschichtlichem Aspekt*

#### 1. Unterrichtseinheit: Entfaltung des klassischen Menschenbildes und seine Aufnahme in der Gegenwartsliteratur

##### *Texte:*

Lessing:	Ringparabel (aus: Nathan der Weise)
Goethe:	Italienische Reise (Auszüge, z.B. Briefe vom 10. November, 3. Dezember, 20. Dezember [1786]; 17. Mai, 26. Mai [1787])
Goethe:	Iphigenie auf Tauris
Goethe/Schiller:	Briefwechsel (z.B. Briefe Schillers an Goethe vom 23. August und 31. August 1794)
Schiller:	Ankündigung der Horen
Winckelmann:	Von der Kunst der Griechen
Brecht:	Der gute Mensch von Sezuan
Hacks:	Die Maßgaben der Kunst (Auszüge)

Theoretische Texte zur Rezeptionsgeschichte (G. Grimm, Rezeptionsgeschichte)

##### *Aspekte der Behandlung:*

- Thematik, Motive, Probleme, Gehalt (z.B. Autonomie, Humanität)
- formale Strukturen (z.B. Exposition, offene und geschlossene Form im Drama), sprachliche Mittel
- epochale Zusammenhänge
- Zusammenhang von Literatur und Sozialgeschichte
- Auseinandersetzung mit exemplarischen Texten der Rezeptionsgeschichte

##### *Schreibformen/Übungen:*

- Textanalyse/Interpretation
- Exzerpieren, Benutzen von Literaturgeschichten
- Referat
- Umformungen einzelner Szenen, Gestaltung von Entscheidungsalternativen

#### 2. Unterrichtseinheit: Lyrik des Barock und des Expressionismus im Vergleich

##### *Texte:*

Gedichte aus verschiedenen Themenkreisen, z.B. Krieg, Vergänglichkeit

Gryphius:	Tränen des Vaterlandes
Stramm:	Patrouille
	Sturmangriff
G. Heym:	Der Krieg
Gryphius:	Abend
Fleming:	An sich

Hofmann von  
Hofmannswaldau: Die Welt  
Benn: Mann und Frau gehen durch die Krebsbaracke  
G. Heym: Die Menschen stehen vorwärts in den Straßen

Programmatische Schriften zum Barock und zum Expressionismus

*Aspekte der Behandlung:*

- Motive, Probleme, Gehalt (z.B. Krieg, Tod, Vergänglichkeit)
- Gattungsfragen, Formelemente
- Gedichtvergleich
- Formen sprachlichen Wandels
- literaturgeschichtliche und sozialgeschichtliche Zusammenhänge
- verschiedene Methoden der Erschließung

*Schreibformen/Übungen:*

- Gedichtvortrag
- Umgestaltungen
- Interpretationen
- Auseinandersetzung mit Sekundärliteratur

### ***Thematischer Schwerpunkt 12.2: Literatur und Gattung / Form und Wirkung von Medien***

#### **3. Unterrichtseinheit: Der Roman als Zeitbild**

*Texte:*

Th. Mann: Buddenbrooks (Auszüge)  
Böll: Billard um halb zehn

Theoretische Texte zur Romanform (Kayser, Lämmert, Stanzel)

*Aspekte der Behandlung:*

- das Wechselspiel von biologischem Verfall und geistig-künstlerischer Verfeinerung in Manns Roman
- geistige, gesellschaftliche, politische Entwicklungen vom 19. zum 20. Jahrhundert anhand einer sich über drei Generationen erstreckenden Familiengeschichte bei Böll
- Formen des Erzählens, Erzählperspektive, Zeitgestaltung

*Schreibformen/Übungen:*

- stilanalytische Übungen
- Interpretationen
- kreative Formen des Textverstehens: Antizipation, Schreiben aus anderer Perspektive, Konkretisierung von Leerstellen
- Texterörterung

#### 4. Unterrichtseinheit: Die Parabelstruktur in verschiedenen Epochen und in unterschiedlichen Gattungen

##### *Texte:*

Beispiele aus dem Talmud und aus dem Neuen Testament

Kafka:	Parabelerzählungen (z.B. Eine kaiserliche Botschaft, * Vor dem Gesetz, Auf der Galerie, Ein Landarzt, Der Nachbar, Das Stadtwappen, Der Steuermann, Der Kreisel, Kleine Fabel, Heimkehr, Von den Gleichnissen)
Brecht:	(z.B. Maßnahmen gegen die Gewalt, Der gute Mensch von Sezuan, (siehe auch 1. Unterrichtseinheit))
Kunert:	Parabelerzählungen (z.B. Tagträume)
V. Braun:	Höhlengleichnis

Theoretische Texte von Dithmar, Frisch, Brecht, Ionesco

##### *Aspekte der Behandlung:*

- historischer Hintergrund - Weltsicht - Menschenbild - Lehrgehalt
- Struktur und Vorbilder moderner Parabeldichtung
- Kafka aus der Sicht verschiedener Interpreten und unterschiedlicher Interpretationsansätze (Methodenreflexion)
- sprachlicher Wandel

##### *Schreibformen/Übungen:*

- Analysen und Interpretationen
- Inhaltsangaben literaturwissenschaftlicher Texte
- produktive Schreibformen (Umerzählen, Abfassen eigener Parabeln)
- Vergleich unterschiedlicher Übersetzungen, z.B. des Neuen Testaments

#### 5. Unterrichtseinheit: Form und Wirkung von Fernsehsendungen<sup>8</sup>

##### *Texte/Materialien:*

Nachrichtensendungen

Talkshow oder Sportsendungen

Theoretische Texte:

H. Müller-Michaels:	Der Einsatz von Medien im Deutschunterricht
M. D. Kübler:	Umgang mit Medien
Högy/Weiß:	Wirkung von Medien
J. Paech (Hrsg.):	Film und Fernsehsprache

##### *Aspekte der Behandlung:*

- Analysen des Sprachgebrauchs im Medium Fernsehen
- Wechselspiel sprachlicher und visueller Mittel

<sup>8</sup> Bei der Wahl der Unterrichtsverfahren sind die Bestimmungen des Urheberrechts zu beachten. Vgl. Erlaß „Urheberrecht und Schule“ (Erl. d. MK v. 21.07.1989 - GültL 158/46 - SVBl. S. 176).

- Probleme der Abbildung von Wirklichkeit
- Formen des Gesprächs in den Medien

*Schreibformen/Übungen:*

- Vergleich von Nachrichtensendungen, Gegenentwürfe
- Gesprächsvarianten einer Talkshow
- Gesprächsanalyse
- Reportage einer Sportveranstaltung

**Kurstufe, 2. Jahr:**

***Thematischer Schwerpunkt 13.1: Sprache und Wirklichkeit im Spiegel unterschiedlicher Textarten***

**1. Unterrichtseinheit: Ausgewählte Werke der Gegenwartsliteratur unter Berücksichtigung der Tradition**

*Texte:*

- |        |                |
|--------|----------------|
| Maron: | Flugasche      |
| Raabe: | Pfisters Mühle |

Epische Kleinformen (u.a. Kurzgeschichten zu verschiedenen Themenkreisen)

Lyrik (Themenkreise; z.B. Natur, Herbst, Gesellschaft):

- |              |                      |
|--------------|----------------------|
| S. Kirsch:   | Bäume                |
| Eichendorff: | Nachts               |
| W. H. Fritz: | Bäume                |
| Kästner:     | Die Wälder schweigen |
| Bachmann:    | Freies Geleit        |
| Huchel:      | Unter Ahornbäumen    |
| Brecht:      | Tannen               |
- Texte von Liedermachern (u.a. Maffay)

oder

- |              |  |
|--------------|--|
| Trakl:       | Verklärter Herbst                      |
| George:      | Komm in den totgesagten park und schau |
| Chr. Meckel: | Der düstere Tag                        |
| Rilke:       | Herbsttag                              |
| Kunze:       | Der Sommer geht weg                    |
| Handke:      | In den letzten Tagen                   |

oder

- |               |                              |
|---------------|------------------------------|
| Celan:        | Todesfuge                    |
| Enzensberger: | an alle fernsprechteilnehmer |
| Fried:        | Gründe                       |
| S. Kirsch:    | Besinnung                    |

Anschauungsmaterial aus der Malerei, z.B. Breughel: Der düstere Tag,  
M. Peintner: Die ungebrochene Anziehungskraft der Natur

*Aspekte der Behandlung:*

- Formen des Erzählens
- Formen der Lyrik
- Gesellschaftskritik
- Ökologie und fiktionale Literatur
- literarische Wertung

*Schreibformen/Übungen:*

- Analyse und Interpretation
- Problemerkörterung
- Referate (z.B. zu ökologischen Texten)
- Gedichtvortrag
- Gestaltung eigener Texte (z.B. zum Thema Natur)

**2. Unterrichtseinheit: Sprache und Wirklichkeit**

*Texte:*

Platon:	Höhlengleichnis
de Saussure:	Die Natur des Zeichens
Wittgenstein:	Die Entstehung der Bedeutung (Augustinus in den Confessiones 1-8)
Schaff:	Wirklichkeit und Sprache (aus: Sprache und Erkenntnis)
Whorf:	Sprache und Wirklichkeit (Auszüge)
Hofmannsthal:	Ein Brief (Brief des Lord Chandos)
Schwitters:	An Anna Blume
Handke:	Kaspar

*Aspekte der Behandlung:*

- Vergleich unterschiedlicher Positionen
- Sprachrelativismus - Sprachdeterminismus
- Sprachkrise

*Schreibformen/Übungen:*

- Exzerpieren, Inhaltsangaben philosophischer und wissenschaftlicher Texte
- fiktives Streitgespräch (Platon - de Saussure)
- textgebundene Erörterung

**Thematischer Schwerpunkt 13.2: Sprache, Literatur und Öffentlichkeit**

**3. Unterrichtseinheit: Theaterleben der Gegenwart**

*Texte:*

Zwei Werke des modernen Theaters nach örtlichem Spielplan

(z.B.:	Strauß:	Die Fremdenführerin
	Bernhard:	Heldenplatz
	H. Müller:	Germania Tod in Berlin)
Brecht:	Ist das epische Theater etwa eine „moralische Anstalt“?	

Dokumente zu Inszenierungen der behandelten Dramen

*Aspekte der Behandlung:*

- Probleme und Möglichkeiten der Inszenierungen moderner Theaterstücke
- Analyse eines modernen Theaterstücks
- Auseinandersetzung mit Rezensionen
- Gespräch mit beteiligten Theaterleuten (z.B. über Regiekonzeptionen)

*Schreibformen/Übungen:*

- Schreiben einer Rezension
- Vortragsübungen
- Umgestaltungen, Spielszenen schreiben
- Theaterspiel (AG)

#### **4. Unterrichtseinheit: Zeitung - eine Gebrauchsform der Sprache**

*Texte:*

Habermas: Öffentlichkeit

Grundgesetz, Art.5;

Niedersächsisches Landespressegesetz vom 22.03.1965, §§ 3, 4, 8, 9, 11, 23

Pressekodex des Deutschen Presserates

Beschluß des Politbüros des ZK der SED vom 29.04.1959

konkurrierende Gattungsdefinitionen einzelner Textsorten aus diversen Handbüchern

Beispiele einzelner journalistischer Textgattungen aus überregionalen Tages- und/oder Wochenzeitungen

Bezug eines 2- bis 4wöchigen Probeabonnements einer regionalen oder überregionalen Zeitung

*Aspekte der Behandlung:*

- Strukturwandel der Öffentlichkeit im 19. Jahrhundert
- Pressefreiheit zwischen Zensur und Selbstkontrolle
- inhaltliche und sprachliche Merkmale referierender, interpretierender und kommentierender Textgattungen
- Berufsorientierung: journalistische Berufe, Berufe im Verlagswesen

*Schreibformen/Übungen:*

- Analyse von Zeitungstexten: Situation, Aufmachung, Argumentation, rhetorische Figuren, Intention
- Umschreiben vorgegebener gattungsspezifischer Texte in eine andere Textgattung
- Verfassen eigener journalistischer Texte (vom Nahen zum Fernen - vom Konkreten zum Abstrakten)
- Teilnahme an bundesweiten Schülerwettbewerben verschiedener Zeitungen (z.B. Rheinischer Merkur/Commerzbank)
- Teilnahme an dem bundesweiten Projekt „Zeitung in der Schule“ (Kontakt: Bundesverband deutscher Zeitungsverleger e.V. [Bonn] und Institut zur Objektivierung von Lern- und Prüfungsverfahren [Aachen])

## Zweites Beispiel: Grundkurs

### Kurstufe, 1. Jahr:

#### *Thematischer Schwerpunkt 12.1: Darstellung von Wirklichkeit in fiktionalen und nichtfiktionalen Texten*

#### 1. Unterrichtseinheit: Ansichten von der DDR im Spiegel der Literatur

##### *Texte:*

- Kant: Die Aula  
oder  
Johnson: Das dritte Buch über Achim  
oder  
Hein: Der Tangospieler

Gedichte und Lieder, z.B. von Kunze, Kunert, Biermann, Lindenberg  
Texte über den gesellschaftlichen Umbruch

##### *Aspekte der Behandlung:*

- Themen und Probleme in den ausgewählten Texten
- Frage nach dem Zusammenhang zwischen Literatur und gesellschaftlicher Wirklichkeit
- Vorbereitung und Auswertung einer Studienreise in den östlichen Teil Deutschlands

##### *Schreibformen/Übungen:*

- Gestaltung eigener Erfahrungen und Überlegungen: (illustrierte) Berichte, Schilderungen; Essay, Kommentar
- Übungen zur Textanalyse

#### 2. Unterrichtseinheit: Fremdheit und Modernität eines traditionellen Romans

##### *Texte:*

Jean Paul: D. Katzenbergers Badereise

Texte zur Erzähltheorie, z.B.

Stanzel: Theorie des Erzählens (Auszüge)

Kanzog: Erzählstrategie (Auszüge)

Texte aus der Sekundärliteratur, z.B.

Wölfel: Antiklassizismus und Empfindsamkeit (Auszüge)

de Bruyn: Das Leben des Jean Paul Friedrich Richter (Auszüge)

H. Mayer: Jean Pauls Nachruhm (Auszüge)

##### *Aspekte der Behandlung:*

- Menschenbild und Personenzeichnung
- antiklassische Züge des Romans
- Formelemente
- Wissenschafts-, Dichtungs-, Gesellschaftssatire
- Jean Pauls Stellung in der klassischen Literaturperiode

*Schreibformen/Übungen:*

- Umgang mit Sekundärliteratur
- (Kurz-)Referate
- Übungen zur Sprach- und Stilanalyse

**Thematischer Schwerpunkt 12.2: Gegenwartigkeit des Vergangenen**

**3. Unterrichtseinheit: Schiller auf dem Theaterspielplan**

*Texte:*

- Schiller: Wallenstein (oder ein anderes klassisches Drama Schillers)  
Schiller: Die Schaubühne als moralische Anstalt betrachtet  
Brecht: Ist das epische Theater etwa eine „moralische Anstalt“?  
Dürrenmatt: Theaterprobleme (Auszüge)

Dokumente zu Inszenierungen des behandelten Dramas

*Aspekte der Behandlung:*

- Begriff des Tragischen
- Zeitgebundenheit und Zeitlosigkeit idealistischer Positionen der Klassik
- Dichtung und Wirklichkeit
- Probleme der Inszenierung klassischer Dramen

*Schreibformen/Übungen:*

- schriftliche Interpretationen
- Gestaltungs-/Vortragsübungen

**4. Unterrichtseinheit: Georg Büchner und der Georg-Büchner-Preis**

*Texte:*

- Georg Büchner: Woyzeck  
Lenz  
Der hessische Landbote  
Briefe

Reden zur Verleihung des Büchner-Preises, z.B. von Canetti, Piontek, Walser, Schnurre

*Aspekte der Behandlung:*

- Biographie Büchners
- Menschenbild und Kunstverständnis
- „Woyzeck“ als Drama der Dialektik der Aufklärung
- rhetorische Elemente in Werk und Reden
- Bild des Wissenschaftlers bei Jean Paul und Büchner
- Büchner-Rezeption in den Preisreden

*Schreibformen/Übungen:*

- Analyse von Reden und Briefen
- Interpretationen von Szenen und Textpassagen

- biographische oder werkbezogene Beiträge für ein Programmheft zu Büchners „Woyzeck“

## 5. Unterrichtseinheit: Aspekte der deutschen Sprachgeschichte

### Texte:

Otfried:	Aus dem Evangelienbuch (I, 1)
Hartmann v. Aue:	Der arme Heinrich (Prolog, 1-35)
Luther:	Sendbrief vom Dolmetschen (Auszüge)
Gryphius:	Vorrede zum Trauerspiel „Cardenio und Celinde“
Chr. Wolff:	Nachricht über die Weltweisheit in deutscher Sprache (§ 15f.)
Jean Paul:	Vorrede zur dritten Auflage des „Hesperus“
Lichtenberg:	Die Shakespeare-Anbeter

Theoretische Texte von Moser, Eggers, v. Polenz u. a.

### Aspekte der Behandlung:

- Formen und Ebenen sprachlichen Wandels
- Themen und Inhalte der Texte; Vergleichsmöglichkeiten
- Vergleich sprachlicher Strukturen
- Zusammenhänge zwischen historischer und sprachlicher Entwicklung

### Schreibformen/Übungen:

- Beschreibung und Vergleich sprachlicher Formen und Strukturen
- Übersetzungs- bzw. Umformungsübungen

## Kurstufe, 2. Jahr:

### Thematischer Schwerpunkt 13.1: Ausgewählte Themen und Probleme der Sprache und Literatur in fiktionalen und nichtfiktionalen Texten

#### 1. Unterrichtseinheit: Verantwortung - was ist das?

##### Texte:

Andersch:	Die Kirschen der Freiheit
Fühmann:	König Ödipus. Eine Idylle
Kunert:	Lieferung frei Haus
Haase:	Lieferung frei Haus (Verfilmung der Erzählung von Kunert)
Raabe:	Das Odfeld

Theoretische Texte von Kant, Weber, Patzig, Zimmerli

##### Aspekte der Behandlung:

- begriffliche Klärungen: Pflicht, Schuld, Verantwortung
- Verhaltensweisen und Menschenbilder in den Texten
- Mythen- und Motivverarbeitung
- formale Strukturen als Aussageelemente
- Vergleich von Erzählung und Film

*Schreibformen/Übungen:*

- Begriffsbestimmungen
- Übungen zur Filmanalyse
- wertende Stellungnahmen, Argumentation

**2. Unterrichtseinheit: Sprache und Wirklichkeit**

*Texte:*

Platon:	Höhlengleichnis
Hofmannsthal:	Ein Brief (Brief des Lord Chandos)
Humboldt:	Über die Verschiedenheit des menschlichen Sprachbaus und ihren Einfluß auf die geistige Entwicklung des Menschengeschlechts (Auszüge)
Schaff:	Sprache und Erkenntnis (Auszüge)
Weinrich:	Linguistik der Lüge (Auszüge)
Patzig:	Die Sprache, philosophisch befragt

*Aspekte der Behandlung:*

- Sprachrealismus, Sprachrelativismus, Sprechdeterminismus
- Sprachkrise und -kritik
- Sprache und Erkenntnis

*Schreibformen/Übungen:*

- Inhaltsangabe von philosophischen und wissenschaftlichen Texten
- Darstellung und Vergleich unterschiedlicher wissenschaftlicher Positionen
- textgebundene Erörterung

**Thematischer Schwerpunkt 13.2: Theaterleben in der Gegenwart**

**3. Unterrichtseinheit: Einblicke in das Theaterleben**

*Texte:*

Text eines auf dem Spielplan stehenden und von den Kursteilnehmern besuchten modernen Stückes, z.B. von Dürrenmatt, Heiner Müller, Kroetz

Rezensionen der besuchten Aufführung

*Aspekte der Behandlung:*

- Vergleich der eigenen Interpretation mit der Auffassung des Regisseurs
- Zuordnung des Stückes zu bestimmten Formen und literarischen Strömungen
- Literaturkritik, Theaterkritik

*Schreibformen/Übungen:*

- Rezensionen
- eigene Spiel- und Gestaltungsversuche

## Drittes Beispiel: Leistungskurs

### Kursstufe, 1. Jahr:

#### *Thematischer Schwerpunkt 12.1: Menschliche Beziehungen in Literatur und Sprache*

#### 1. Unterrichtseinheit: Toleranz und Vorurteil

##### *Texte:*

Lessing:	Nathan der Weise Anti-Goeze (Auszüge) Hamburgische Dramaturgie, 46. Stück
Boccaccio:	Ringparabel
M. Mendelssohn:	Über die Frage: was heißt aufklären? (Auszug)
Chr. W. v. Dohm:	Die Situation der Juden (1781)
Zedler:	Universal-Lexikon (1744), Art. „Toleranz“
Frisch:	Andorra
Mitscherlich:	Zur Psychologie des Vorurteils (in: Die Unfähigkeit zu trauern)

##### *Aspekte der Behandlung:*

- Aufklärung - Toleranz - Vorurteil
- Utopie einer vorurteilsfreien Gesellschaft
- Dialoganalyse
- Entstehungsgeschichte des „Nathan“
- Die Situation der Juden im 18. und 20. Jahrhundert
- Theorie des Dramas

##### *Schreibformen/Übungen:*

- eigene Definitionsversuche (Toleranz/Vorurteil)
- kurze Spielszenen schreiben: Vorurteile (Toleranz) in der Gegenwart
- ein Regiekonzept für ausgewählte Szenen beider Dramen entwerfen
- Dialoganalysen einzelner Szenen verfassen
- eine Problemerkörterung schreiben (z.B. zur Utopie einer vorurteilsfreien Gesellschaft)

#### 2. Unterrichtseinheit:

#### **Sprachliche Konventionen im Wandel - am Beispiel der Anredeformen**

##### *Texte:*

Hildebrandslied (Auszug)	
Briefe von bzw. an Luther, Lessing, Goethe, Mozart, Fontane, Th. Mann	
Chr. Weise:	Über die Kunst des Brief-Schreibens (in: Killy, Hrsg.: Deutsches Lesebuch. 1/1. 1970)
(anonym):	Über alte und moderne Sprach-Sitte und Art, sich in verschiedenen Ständen mit Unterschied anzureden (in: Killy, Hrsg.: Die deutsche Literatur. Texte und Zeugnisse. 18. Jh., Bd. 1)

Lenz:	Der Hofmeister, 1. Akt / 3. Szene
Büchner:	Woyzeck, 1. Szene (Beim Hauptmann)
Nickisch:	Die Stilprinzipien in den deutschen Briefstellern des 17. und 18. Jahrhunderts (darin: Musterbriefe, samt Titulaturen: Liebes-, Beileids-, Abschiedsschreiben usw.)
D. E. Zimmer:	Das brüderliche Du (in: Zimmer: Redens-/Arten)
Augst:	Sprachnorm und Sprachwandel
Spuhler/Völpel:	Du - Ihr - Er - Sie? (in: Praxis Deutsch 96/1989 - mit Texten u.a. von Lichtenberg, J. Grimm)

*Aspekte der Behandlung:*

- Anredenormen in der Gegenwart
- die historische Entwicklung und Funktion pronominaler Anredeformen
- die Funktion von Anredeformen und Titulaturen in Briefen und fiktionalen Texten aus verschiedenen Jahrhunderten
- Anredeformen und Stellung der Gesprächspartner zueinander
- sprachlicher Wandel und sozialer Wandel
- Anredeformen in sprachwissenschaftlicher Sicht

*Schreibformen/Übungen:*

- Übersicht über geltende Anredenormen in der Gegenwart anfertigen (Jugendliche/ Erwachsene, unterschiedliche soziale Schichten und Situationen)
- Analyse der Anredeformen und ihrer Funktion in Briefen und fiktionalen Texten (besonders Dramen)
- kurze Dialoge zu aktuellen Themen in Luthersprache, Barocksprache usw.

***Thematischer Schwerpunkt 12.2:***

***Formen traditioneller und moderner Literatur - Schwerpunkt Epik***

**3. Unterrichtseinheit: Wandlungen der Wirklichkeitserfahrung in der Literatur zwischen 1890 und 1930**

*Texte/Materialien:*

Hofmannsthal: Ein Brief (Brief des Lord Chandos)

Gedichte von Rilke, Hofmannsthal, Heym, Trakl, Stramm, Benn; Pinthus (Hrsg.): Menschheitsdämmerung

Rilke: Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge (Auszüge)

Musil: Das Fliegenpapier  
Fischer an der Ostsee  
Triädere

Döblin: Berlin Alexanderplatz (Auszüge)

Edschmid: Über den dichterischen Expressionismus

Freud: Die Traumdeutung

Jens: Der Mensch und die Dinge  
(aus: Jens: Statt einer Literaturgeschichte)

Werke der zeitgenössischen Malerei (Kubismus, Expressionismus, Surrealismus)

*Aspekte der Behandlung:*

- Wandel des Menschenbildes
- Auflösung einer an der empirischen Realität orientierten Darstellungsweise
- Sprachkrise und Krise des Wirklichkeitsverständnisses
- Formen subjektiver Darstellung (Simultantechnik, surrealistische Bildsprache, Chiffre, Montage)
- Bezug zu gesellschaftlichen Veränderungen (Massengesellschaft, Verstädterung, Erforschung des Unbewußten, Technik)

*Schreibformen/Übungen:*

- Umgang mit Sekundärliteratur
- Textanalyse/Interpretationen
- Kurzreferate

#### **4. Unterrichtseinheit: Formen des Epischen - Novelle und Roman**

*Texte:*

- Boccaccio: Vorrede zum Decamerone  
Falkennovelle
- Kleist: Das Erdbeben von Chili
- Fontane: Irrungen, Wirrungen
- Frisch: Stiller
- Adorno: Standort des Erzählers im zeitgenössischen Roman
- weitere Texte zur Erzähltheorie

*Aspekte der Behandlung:*

- Theorie der Novelle und des Romans
- Strukturvergleich zwischen Novelle und Roman
- Thema Liebe/Ehe in der Spiegelung verschiedener historischer Epochen
- Symbolik, Zeitgestaltung, Erzähltechnik
- Sprache und Stil
- Formen des traditionellen und modernen Romans
- die Perspektive des Lesers

*Schreibformen/Übungen:*

- Exzerpieren; Benutzen von Literaturgeschichten
- Textanalyse
- Personencharakteristik
- kreative Formen des Textverstehens: Schreiben aus anderer Perspektive, Konkretisierung von Leerstellen u.a.

## Kurstufe, 2. Jahr:

### *Thematischer Schwerpunkt 13.1: Tendenzen in Sprache und Literatur der Gegenwart*

#### 1. Unterrichtseinheit: Männersprache - Frauensprache: Gibt es das?

##### *Texte:*

- a) nichtfiktionale Texte aus dem Alltagsleben  
Textbeispiele aus dem eigenen Erfahrungsbereich der Schülerinnen bzw. der Schüler (z.B. Schule), ggf. als Videoaufzeichnung
- b) Beispiele aus den Massenmedien (Presse/TV: Talkshows, Gespräche, Diskussionen usw. mit Beiträgen von Frauen und Männern)
- c) literarische Textbeispiele (z.B. Auszüge aus Dramen Ibsens, Strindbergs; auch Lyrikbeispiele, z.B. von K. von Günderode)
- d) programmatische, theoretische, sprachwissenschaftliche Texte, z.B.:  
Pusch: Das Deutsche als Männersprache  
Trömel-Plötz: Gewalt durch Sprache  
D. E. Zimmer: Die, der, das. Sprache und Sexismus  
(in: Zimmer: Redens-/Arten)

##### *Aspekte der Behandlung:*

- welche Möglichkeiten und Formen geschlechtsspezifischer Differenzierung bietet die deutsche Sprache?
- grammatisches und natürliches Geschlecht
- Gewalt durch Sprache?
- Gesprächsverhalten von Frauen und Männern
- privates und öffentliches Sprechen (in den Medien)
- die Beziehung: Sprache - Bewußtsein - Gesellschaft
- Feminismus als sprachschöpferische Kraft

##### *Schreibformen/Übungen:*

- Gesprächsanalysen schreiben
- Umformen „männlich“ geprägter Texte in „partnerschaftliche“ Sprache
- Einnehmen gegengeschlechtlicher Gesprächsrollen
- Analyse von Fernsehsendungen

#### 2. Unterrichtseinheit: Zwischen Zukunftshoffnung und Zukunftsangst

##### *Texte:*

- Sophokles: Erstes Chorlied der „Antigone“  
Goethe: Prometheus  
Iphigenie auf Tauris  
Brecht: Ozeanflug  
Chr. Wolf: Kassandra  
Kunert: Bericht über ihn  
Gagarin

G. Anders:                    Der Mensch ist kleiner als er selbst  
                                      (in: Die Antiquiertheit des Menschen)

*Aspekte der Behandlung:*

- das humanistische Menschenbild und seine Auflösung
- Vergleich zweier literarischer Frauengestalten (Kassandra/Iphigenie)
- die literarische Verwendung traditioneller Stoffe und Motive als Mittel zur Deutung der eigenen Zeit
- Männer- und Frauenbilder

*Schreibformen/Übungen:*

- eigene Zukunftsvorstellungen niederschreiben (Gedicht oder Prosatext)
- einen fiktiven Dialog entwerfen zwischen Iphigenie und Cassandra

**Thematischer Schwerpunkt 13.2: Realistische und nichtrealistische Darstellungsweisen in der Literatur**

**3. Unterrichtseinheit:**

**Welt und Gegenwelt - Romantisches, Phantastisches, Absurdes**

*Texte:*

Novalis:	Wenn nicht mehr Zahlen und Figuren Aus den Fragmenten: zum Thema „Poesie“, „Märchen“
Eichendorff:	Schläft ein Lied Sehnsucht
E. T. A. Hoffmann:	Der Sandmann
Poe:	Der Untergang des Hauses Usher
Kafka:	Gibts auf! Der Schlag ans Hoftor Die Verwandlung
Ionesco:	Die kahle Sängerin
oder	
Albee:	Wer hat Angst vor Virginia Woolf ...?
Bernhard:	Die Macht der Gewohnheit

*Aspekte der Behandlung:*

- Ursachen gegenaufklärerischer Bewegungen
- Formen nichtrealistischer Darstellung (romantische Entgrenzung, Paradoxie, Traumlogik, Stilisierung)
- Zusammenhang von Komischem und Groteskem
- das Absurde als Chiffre moderner Wirklichkeit
- Wirklichkeitsverlust und Entfremdungserfahrung
- Inszenierungs- und Gestaltungsfragen

*Schreibformen/Übungen:*

- Textanalyse/Interpretation
- Schreiben von Paralleltexten
- Übungen im gestaltenden Sprechen

## Viertes Beispiel: Leistungskurs

### Kurstufe, 1. Jahr:

#### *Thematischer Schwerpunkt 12.1: Literatur und Wirklichkeit*

#### 1. Unterrichtseinheit: Schwärmerei - Phantasie - Wirklichkeit

##### *Texte:*

Brentano:	Sprich aus der Ferne
E. T. A. Hoffmann:	Der goldene Topf Johannes Kreislers Lehrbrief oder andere Auszüge aus Kreisleriana
Kleist:	Das Bettelweib von Locarno
Eichendorff:	Mahnung
Wackenroder:	Der Mensch als Geschöpf in der Welt der Ordnungen
Heine:	Traum der Sommernacht
Trakl:	In den Nachmittag geflüstert
Franz Mon:	man muß was tun
Härtling:	Wieder wartet
Czechowski:	Aber - es muß doch da etwas sein
Seghers:	Auf der Flucht (Auszug aus: Das siebte Kreuz)
Neil Postman:	Wir amüsieren uns zu Tode (1. Kapitel: Das Medium ist die Metapher)
Elmar Gruber:	Evolution des Bewußtseins (aus: Was ist New Age?)
Bloch:	Über die Bedeutung der Utopie

##### *Aspekte der Behandlung:*

- romantische Motive
- Romantik als Gegenbewegung zur Aufklärung?
- romantische Innerlichkeit und schöpferische Sehnsucht als Flucht- und Hoffungsraum
- moderne Lebenserwartungen und Suche nach irrationalen Bewältigungsformen: Ersatzreligionen, New Age
- romantische Elemente in Science-Fiction-Literatur
- Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler mit Fantasy-Literatur

##### *Schreibformen/Übungen:*

- Gedichtinterpretation und Gedichtvergleich
- Inhaltswiedergabe programmatischer Schriften
- Texterörterung
- Kurzreferat

#### 2. Unterrichtseinheit: Kritik und Utopie

##### *Texte:*

C. F. v. Weizsäcker: Bedingungen des Friedens

Fromm: Auf den ersten Blick  
Haben und Sein in der alltäglichen Erfahrung  
Der neue Mensch und die neue Gesellschaft  
(Auszug aus: Haben oder Sein)

Texte aus  
Lesebüchern: z.B.: Lorenz: Das sogenannte Böse  
A. u. M. Mitscherlich: Proklamierte und praktizierte Toleranz  
(in: Die Unfähigkeit zu trauern)

Feature

*Aspekte der Behandlung:*

- Berücksichtigung von Schüleranregungen zur Themengestaltung (z.B. Lebensperspektive, Umweltbedrohung)
- Position und Intention der Autoren, mögliche Gegenpositionen nennen
- fächerüberschreitendes Denken
- Merkmale von Wissenschaftssprache
- „gehörte“ Textaufnahme

*Schreibformen/Übungen:*

- Analyse von Aufsätzen
- Zusammenstellen von Materialien zur Vorbereitung eines Fachaufsatzes
- Darlegen von Inhalt und Intention eines gehörten Fachaufsatzes
- Vorstellen verschiedener Autorenmeinungen zu einer Thematik in Form eines Kurzreferats

### **3. Unterrichtseinheit:**

#### **Vorbereitung und Durchführung einer Studienfahrt, z.B. nach Weimar**

Diese Unterrichtseinheit ist geprägt von Merkmalen projektorientierten Unterrichts (Beiträge von verschiedenen Fächern; hohes Maß an Selbsttätigkeit der Schülerinnen und Schüler bei der Planung, Durchführung und Auswertung; arbeitsteiliges Verfahren; Erkundungen außerhalb der Schule). So ist eine das Ganze und das einzelne erfassende und somit vorwegnehmende Beschreibung dieser Unterrichtseinheit nur bedingt möglich.

Aus der Sicht des Faches Deutsch zielt diese Unterrichtseinheit auf eine anschaulich vermittelte Begegnung mit der Weimarer Klassik. Diese Zielsetzung bestimmt die Auswahl der den Schülerinnen und Schülern zugänglich zu machenden Texte. Briefe, informative Zeitdokumente, biographische und sozialgeschichtliche Texte sowie Reiseberichte werden zu einem höheren Anteil als sonst Berücksichtigung finden. Bibliotheksbenutzung durch die Schülerinnen und Schüler ist in dieser Unterrichtseinheit unabdingbar. Darüber hinaus empfiehlt es sich, eine Sammlung geeigneter Bücher bereitzustellen (z.B.: K. O. Conrady: Goethe, Leben und Werk, darin: Das erste Weimarer Jahrzehnt, Neuanfang an alter Stelle / Goethe-Nationalmuseum / H. Pleticha: Das klassische Weimar; Goethe im Gespräch; Goethes Leben in Daten und Bildern; K. H. Hahn: Goethe in Weimar; H. Krüger: Tiefer deutscher Traum. Reisen in die Vergangenheit, darin: Goethe in Weimar; I. und L. Burghoff: Reisen zu Schiller; Goethe-Schiller: Briefwechsel/Gedichtbände).

Schwerpunkte für ein arbeitsteiliges Verfahren werden auf Vorschlag der Lehrerin bzw. des Lehrers vereinbart.

Für alle Kursteilnehmer verbindliche Lektüre:

zwei Dramen: z.B. Goethe, Faust  
Schiller, Don Carlos

und eine Auswahl von Gedichten (darunter: Grenzen der Menschheit, Das Ideal und das Leben).

Bei der Interpretation spielen die vielfältigen Bezüge zwischen Werk und Wirkungsstätte eine besondere Rolle.

*Schreibformen/Übungen:*

- praxisorientierte Schreibformen (z.B. Korrespondenz mit Reisebüros)
- (Kurz-)Referate
- Dokumentation der Ergebnisse von Gruppenarbeit
- Reiseberichte
- Gestaltung eines Informationsabends

### ***Thematischer Schwerpunkt 12.2: Literatur und Sprache unter geschichtlichem Aspekt***

#### **4. Unterrichtseinheit: Frauenfiguren in epischer Literatur**

*Texte:*

Fontane:	Effi Briest (dazu: Chr. Brückner: Effi Briest an den tauben Hund Rollo, aus: Wenn du geredet hättest, Desdemona)
Kleist:	Die Marquise von O.
Drewitz:	Gestern war heute (Auszüge)
Schwaiger:	Wie kommt das Salz ins Meer
Walser:	Ein fliehendes Pferd
Fichte:	Über die Bestimmung von Mann und Frau (1796)
Schopenhauer:	Über die Weiber
Bebel:	Die Frau und der Sozialismus
Reske:	Traum und Wirklichkeit im Werk Heinrich von Kleists (Ausschnitt: Unschuld und Laster)
Drewitz:	Frauen - Emanzipation in der deutschen Gegenwartsliteratur (aus: Zeitverdichtung - Essays - Kritiken - Porträts)
Frauenliteratur:	z.B. Reske: Frauen schreiben 33 Porträts zeitgenössischer Autorinnen

*Aspekte der Behandlung:*

- traditionelle und moderne Ansichten zur Frauenfrage
- der „Mythos“ von der weiblichen Unzulänglichkeit
- Ablösung von der „Literatur der Männer“ - Veränderung der Perspektive
- Erzähltheorie
- verschiedene Interpretationsansätze

*Schreibformen/Übungen:*

- Charakterisierung literarischer Figuren
- Inhaltswiedergabe von Auszügen
- Erörterung von Textstellen
- Analysen von Sekundärliteratur
- Textvergleich
- Referat, Stellungnahme, Definition von Fachbegriffen
- Umschreiben von Textstellen
- Umschreiben einer Passage aus einer Literaturgeschichte (z.B. für einen jugendlichen Adressatenkreis)

**5. Unterrichtseinheit: Formen sprachlichen Wandels**

*Texte:*

Kunert:	Meine Sprache
Merseburger	
Zaubersprüche:	z.B. Zweiter Spruch
Nibelungenlied:	Eingangsstrophe
Luther:	Aus dem „Sendbrief vom Dolmetschen“
Shakespeare:	Hamlet-Monolog (Original-Text und Übersetzung, z.B. von Schlegel)
Leibniz:	Unvorgreifliche Gedanken betreffend die Ausübung und Verbesserung der deutschen Sprache
Grass:	Es war einmal ein Hund (Auszug aus: Hundejahre)
Betz:	Zwei Sprachen in Deutschland

*Aspekte der Behandlung:*

- Ursachen des Sprachwandels
- Beschreibung des Laut- und Bedeutungswandels
- Kriterien und Probleme bei Übersetzungen
- Sprache und Politik
- traditionelle und moderne Einstellung zur Sprache – Umgang der Schülerinnen und Schüler mit Sprache

*Schreibformen/Übungen:*

- Textanalyse
- Stellungnahme
- eigene Übersetzungen im Vergleich zu Nachdichtungen
- Zusammenstellung von geeigneten Texten zu einem Teilaspekt und Begründung der Auswahl

## **Kurstufe, 2. Jahr:**

### ***Thematischer Schwerpunkt 13.1: Individuum und Gesellschaft - existenzielle Erfahrungen in literarischer Gestaltung***

#### **1. Unterrichtseinheit: Zwischen Anpassung und Protest - Formen des Theaterlebens in der Gegenwart**

##### *Texte:*

Tschechow:	Die Möwe
Beckett:	Warten auf Godot
Bernhard:	Ritter, Dene, Voss
Strauß:	Trilogie des Wiedersehens
Esslin:	Absurdes Theater (Auszüge)
Hildesheimer:	Erlanger Rede über das absurde Theater
Habecker und Hoffmann:	Theorien - Texte - Analysen Das deutschsprachige Theater seit 1945

##### *Aspekte der Behandlung:*

- Entwicklung des modernen Dramas
- Reaktion auf geschichtliche und politische Strömungen
- Absurdität als Höhepunkt oder Endpunkt des modernen Dramas?
- vom dramatischen Monolog zum Gestus des Verstummens
- Sprache als „Verfremdung“
- aktuelle Inszenierungen
- kulturpolitische Rahmenbedingungen

##### *Schreibformen/Übungen:*

- Theaterspiel
- Produzieren absurder Dialoge
- Regiekonzeption für eine Theateraufführung
- Protokoll für eine Diskussion mit Theaterfachleuten
- Theaterkritik/Rezension

#### **2. Unterrichtseinheit: Erfahrungen eines Verlustes**

##### *Texte:*

Goethe:	Clavigo
Raabe:	Zum wilden Mann
Th. Mann:	Leiden an Deutschland (Auszüge)
Zuckmayer:	Als wär's ein Stück von mir (Auszüge)
Pascal:	Definition der Autobiographie (aus: Die Autobiographie - Gehalt und Gestalt)
Frisch:	Mein Name sei Gantenbein
Marquez:	Der Oberst hat niemand, der ihm schreibt.

*Aspekte der Behandlung:*

- unterschiedliche Verlufterfahrungen (z.B. Liebe, Identität, Heimat, Vertrauen)
- politische und gesellschaftliche Einwirkungen auf das individuelle Schicksal
- Formen der Autobiographie
- Einbringen eigener Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler

*Schreibformen/Übungen:*

- Textinterpretation
- Texterörterung
- Vergleich mit Deutungen von Literaturwissenschaftlern
- kreative Schreibformen: Brief, Tagebuch

**Thematischer Schwerpunkt 13.2: Alte Medien - Neue Medien**

**3. Unterrichtseinheit: Alte Medien – Neue Medien**

*Texte:*

Text und Verfilmung oder Film und Vertextung (wie z.B.: Ein Film - drei Texte)

Hubertus L. Dreyfus /

Stuart E. Dreyfus: Künstliche Intelligenz  
(Auszüge, z.B.: In fünf Schritten vom Neuling zum Experten,  
Logische Maschinen und ihre Grenzen, Schlußfolgerung)

Sherry Turkle: Die Wunschmaschine  
(Auszüge, z.B.: Eine Maschine fordert uns heraus, Der menschliche Geist in einer Computergesellschaft)

*Aspekte der Behandlung:*

- Diskussion der Überschrift: Alte Medien - Neue Medien (Definitionsvergleich/Lexika)
- Bericht, Kommentar, Debatte, fiktionale Texte in visueller Darstellung
- Interpretation der Wirklichkeit
- Simulation des Denkens durch den Computer
- „neue Anforderungen“: Lernen, Denken, Kommunikation
- Sprache des Menschen - formale Sprache
- künstliche Intelligenz - Intuition

*Schreibformen/Übungen:*

- Textverfilmungen werten und beurteilen
- Film mit Text versehen oder einen Text zu einem Drehbuch umformen
- Inhalt theoretischer Texte wiedergeben
- Stellungnahme

## 7 Katalog fachspezifischer Grundbegriffe

Der folgende Katalog enthält in der Praxis erprobte fachspezifische Grundbegriffe, die - zum Teil schon in den Jahrgangsstufen 7 - 10 eingeführt - in der gymnasialen Oberstufe angewandt werden sollten. Diese Grundbegriffe haben eine dienende Funktion. In der Unterrichtspraxis ist darauf zu achten, daß neu einzuführende Begriffe in der Regel nicht vorgegeben, sondern an den jeweiligen sprachlichen und literarischen Gegenständen entwickelt werden.

- Sprache:** Syntax, Semantik, Etymologie  
Bild, Metapher, Metonymie, Symbol, Vergleich  
Euphemismus, Hyperbel, Litotes  
Parallelismus, Chiasmus, Inversion, Klimax  
Hypotaxe, Parataxe  
Antithetik, rhetorische Frage  
Anapher, Alliteration, Tautologie, Wortspiel, Lautmalerei
- Literatur:** Textart, Intention, Adressatenbezug  
Bericht, Beschreibung, Schilderung, Kommentar, Brief  
Glosse, Essay, Abhandlung, Rede, Werbetext, Gesetz  
Argumentationsstruktur, -strategie, Aufbau  
Hypothese, These, Argument, Beispiel, Schluß  
Fiktionalität, Stoff, Motiv, Figur, Komposition  
Verfremdung, Montage, Satire, Parodie, Ironie  
Tragödie, Komödie, Schauspiel, Hörspiel  
offene Form/geschlossene Form, aristotelisches/nichtaristotelisches Theater, episches Theater  
Dramaturgie, Regie, Inszenierung  
Exposition, Handlung, Konflikt, Einheiten  
Akt/Aufzug, Szene/Auftritt  
Monolog, Dialog, Regieanweisung  
Epos, Roman, Novelle, Erzählung, Kurzprosa  
Autor, Erzähler  
auktoriale, personale und Ich-Erzählsituation  
Perspektive  
Erzählerbericht/Erzählerreflexion, erlebte Rede, innerer Monolog  
Erzählzeit, erzählte Zeit, Zeitraffung, -dehnung, -deckung  
Rahmenhandlung/Binnenhandlung, Rückblende, Vorausdeutung  
Lied, Ballade, Erzählgedicht, Song, Sonett  
Metrum, Rhythmus, Reim, Strophe, Vers, Hebung, Senkung  
Enjambement, Zäsur, Kadenz  
lyrisches Ich, Rollen-Ich

## 8 Literaturliste für die gymnasiale Oberstufe

In der folgenden Literaturliste sind Autoren und Werke zusammengefaßt, die Anregungen bieten sollen für eine vertiefende Ausfüllung der verbindlichen Unterrichtsinhalte.

Vollständigkeit kann und soll dabei nicht angestrebt werden. Auch sind nicht alle literarischen Textarten, die in der gymnasialen Oberstufe verbindlich sind, in das Verzeichnis aufgenommen worden; z.B. sind Lyriker und Titel von einzelnen Gedichten oder Gedichtsammlungen in der Literaturliste nicht genannt.

Im Rahmen der verbindlichen Vorgaben bleibt die Auswahl der Autoren und Texte, die im Unterricht besprochen werden sollen, der didaktischen Entscheidung der Lehrerinnen und Lehrer überlassen. Die Möglichkeit der Auswahl ist nicht auf die in der Literaturliste genannten Werke beschränkt.

Um den Schülerinnen und Schülern Anregungen für die häusliche Lektüre zu geben, sollten die Fachlehrerinnen bzw. -lehrer oder die Fachkonferenzen Leselisten erstellen. Dazu kann eine Auswahl getroffen werden aus der vorliegenden Literaturliste. Jedoch sollten dabei auch Werke und Textarten, die hier nicht genannt sind, berücksichtigt werden, z.B. Gedichte, Essays, dokumentarische Literatur, zeitgenössische Romane aus dem gesamteuropäischen Raum.

### 8.1 Fiktionale Texte

Aichinger, I.:	Erzählungen
Aitmatow, T.:	Dshamilja
Allende, I.:	Von Liebe und Schatten Das Geisterhaus
Ambler, E.:	Schirmas Erbschaft
Andersch, A.:	Sansibar oder der letzte Grund
Anouilh, J.:	Antigone
Apitz, B.:	Nackt unter Wölfen
Bachmann, I.:	Erzählungen
Becker, J.:	Jakob der Lügner Schlaflose Tage
Beckett, S.:	Warten auf Godot
Bellow, S.:	Herzog
Bengtsson, F.:	Die Abenteuer des Öde Orm
Bernhard, T.:	Die Macht der Gewohnheit
Bierce, A.:	Die Spottdrossel
Bobrowski, J.:	Levins Mühle Erzählungen
Boccaccio:	Novellen

Böll, H.:	Das Brot der frühen Jahre Ansichten eines Clowns Billard um halbzehn Satiren
Bonaventura:	Nachtwachen
Borchert, W.:	Draußen vor der Tür Kurzprosa
Born, N.:	Die Fälschung Erzählungen
Braun, V.:	Unvollendete Geschichte Kurzprosa
Brecht, B.:	Der gute Mensch von Sezuan Leben des Galilei Herr Puntila und sein Knecht Matti Mutter Courage und ihre Kinder Der kaukasische Kreidekreis
Brentano, C.:	Die Geschichte vom braven Kasperl und dem schönen Annerl
Broch, H.:	Der Versucher
Brückner, Chr.:	Wenn du geredet hättest Desdemona
Bruyn, G. de:	Buridans Esel Märkische Forschungen
Büchner, G.:	Dantons Tod Woyzeck Leonce und Lena Lenz
Caldéron, P.:	Das Leben - ein Traum
Camus, A.:	Der Fremde Die Pest Die Blendung
Canetti, E.:	Die gerettete Zunge
Capote, T.:	Short Stories
Cervantes, M. de:	Don Quichote
Chandler, R.:	Der große Schlaf
Defoe, D.:	Tom Jones
Dery, T.:	Erzählungen
Döblin, A.:	Berlin Alexanderplatz
Dostojewski, F. M.:	Der Idiot Schuld und Sühne
Dürrenmatt, F.:	Der Besuch der alten Dame Die Physiker
Eco, U.:	Der Name der Rose
Eich, G.:	Träume
Eichendorff, J. v.:	Ahnung und Gegenwart Aus dem Leben eines Taugenichts Novellen
Fallada, H.:	Kleiner Mann - was nun?

Fassbinder, R. W.:	Bremer Freiheit
Feuchtwanger, L.:	Exil Jud Süß
Flaubert, G.:	Madame Bovary
Fontane, Th.:	Effi Briest Frau Jenny Treibel Irrungen, Wirrungen Der Stechlin
Frisch, M.:	Stiller Homo Faber Andorra Mein Name sei Gantenbein
Fühmann, F.:	Erzählungen
Giraudoux, J.:	Der trojanische Krieg findet nicht statt
Goethe, J. W. v.:	Die Leiden des jungen Werthers Iphigenie auf Tauris Tasso Wilhelm Meisters Lehrjahre Dichtung und Wahrheit Faust
Gogol, M. W.:	Der Revisor Der Mantel
Gontscharow, J.:	Oblomow
Gorki, M.:	Die Mutter
Gottfried von Straßburg:	Tristan und Isolde
Grabbe, Chr. D.:	Hannibal
Grass, G.:	Die Blechtrommel Katz und Maus Hundejahre Die Plebejer proben den Aufstand Ein Bruderzwist in Habsburg
Grillparzer, F.:	Ein Bruderzwist in Habsburg
Grimmelshausen, H. J. v.:	Der abenteuerliche Simplicissimus
Groth, K.:	Quickborn
v. d. Grün, M.:	Irrlicht und Feuer
Hacks, P.:	Amphitryon
Hammett, D.:	Der Malteser Falke
Hamsun, K.:	Erzählungen
Handke, P.:	Kaspar Langsame Heimkehr Wunschloses Unglück
Hartmann v. Aue:	Der arme Heinrich Gregorius
Härtling, P.:	Nachgetragene Liebe Erzählungen

Hasek, J.:	Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk
Hauptmann, G.:	Vor Sonnenaufgang Die Ratten Bahnwärter Thiel
Hebbel, F.:	Maria Magdalene Agnes Bernauer
Hein, Chr.:	Drachenblut Der Tangospieler
Heine, H.:	Die Harzreise Deutschland, ein Wintermärchen Der Rabbi von Bacharach
Hemingway, E.:	Short Stories
Hermlin, St.:	Abendlicht
Hesse, H.:	Steppenwolf Knulp Siddhartha
Heym, St.:	Collin 5 Tage im Juni
Highsmith, P.:	Der süße Wahn
Hildesheimer, W.:	Mary Stuart
Hochhuth, R.:	Der Stellvertreter
Hölderlin, F.:	Hyperion
Hoffmann, E. T. A.:	Der Sandmann Lebensansichten des Katers Murr
Hofmannsthal, H. v.:	Reitergeschichte Der Schwierige
Horvath, Ö. v.:	Jugend ohne Gott Kasimir und Karoline Geschichten aus dem Wienerwald
Huxley, A.:	Schöne neue Welt
Ibsen, H.:	Nora Gespenster
Ionesco, E.:	Die kahle Sängerin Die Stühle Nashörner
Jahn, H. H.:	13 nicht geheure Geschichten
Jean Paul:	Dr. Katzenbergers Badereise Flegeljahre
Johnson, U.:	Das dritte Buch über Achim Mutmaßungen über Jakob Jahrestage
Joyce, J.:	Ulysses
Kästner, E.:	Fabian

Kafka, F.:	Erzählungen Amerika Der Prozeß Das Schloß
Kaiser, G.:	Die Bürger von Calais
Kaminski, A.:	Kiebitz Nächstes Jahr in Jerusalem
Kant, H.:	Die Aula
Kaschnitz, M. L.:	Erzählungen
Keller, G.:	Der grüne Heinrich Novellen
Kempowski, W.:	Tadellöser & Wolf
Kipphardt, H.:	März In der Sache J. Robert Oppenheimer
Kisch, E. E.:	Reportagen
Kleist, H. v.:	Novellen Amphitryon Der zerbrochene Krug Prinz Friedrich von Homburg
Kluge, A.:	Lebensläufe
Koeppen, W.:	Das Treibhaus Der Tod in Rom
Kopelew, L.:	Aufbewahren für alle Zeit!
Kroetz, F. X.:	Nicht Fisch nicht Fleisch Maria Magdalena
Kundera, M.:	Der Scherz Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins
Kunert, G.:	Tagträume in Berlin und andernorts Im Namen der Hüte
Kunze, R.:	Die wunderbaren Jahre
Langgässer, E.:	Erzählungen
Lem, St.:	Phantastische Erzählungen
Lenz, J. M. R.:	Der Hofmeister Die Soldaten
Lenz, S.:	Das Vorbild Die Deutschstunde Erzählungen
Lessing, G. E.:	Die Juden Emilia Galotti Nathan der Weise Minna von Barnhelm
Loest, E.:	Es geht seinen Gang
Machfus, N.:	Der Dieb und die Hunde
Mann, H.:	Der Untertan Professor Unrat
Mann, K.:	Mephisto

Mann, Th.:	Buddenbrooks Der Zauberberg Doktor Faustus Joseph und seine Brüder Erzählungen
Marquez, G. G.:	Der General in seinem Labyrinth
Maron, M.:	Flugasche Erzählungen
Mechtel, A.:	Die Träume der Füchsin
Meckel, Chr.:	Erzählungen
Miller, A.:	Tod eines Handlungsreisenden
Molière, J. B.:	Der Menschenfeind Der Geizige
Morgner, I.:	Amanda Hochzeit in Konstantinopel
Moritz, K. Ph.:	Anton Reiser
Muschg, A.:	Mitgespielt Erzählungen
Musil, R.:	Die Verwirrungen des Zöglings Törleß Drei Frauen
Nadolny, St.:	Die Entdeckung der Langsamkeit
Nestroy, J.:	Der Zerrissene
Nescö, M. A.:	Bornholmer Novellen
Novalis:	Heinrich von Ofterdingen
Novak, H. M.:	Die Eisheiligen Erzählungen
Orwell, G.:	1984
Pasternak, B.:	Doktor Schiwago
Pinter, H.:	Die Geburtstagsfeier Der Hausmeister
Plenzdorf, U.:	Die neuen Leiden des jungen W.
Poe, E. A.:	Short Stories Essays
Raabe, W.:	Abu Telfan Das Odfeld Stopfkuchen Der Hungerpastor
Ransmayr, Chr.:	Die letzte Welt
Reimann, B.:	Franziska Linkerhand
Remarque, E. M.:	Der schwarze Obelisk Im Westen nichts Neues
Rilke, R. M.:	Die Aufzeichnung des Malte Laurids Brigge
Roth, J.:	Radetzky marsch
Salinger, J. D.:	Der Fänger im Roggen
Sartre, J. P.:	Die Fliegen Die schmutzigen Hände

Schädlich, H. J.:	Versuchte Nähe
Sayers, D.:	Der Glockenschlag
Schiller, F. v.:	Die Räuber
	Don Carlos
	Kabale und Liebe
	Wallenstein
Schlesinger, K.:	Erzählungen
Schmidt, A.:	Erzählungen
	Brand's Haide
Schneider, P.:	Lenz
Schnitzler, A.:	Erzählungen
Schnurre, W.:	Erzählungen
Schoon, G.:	Kuckuckssommer
Seghers, A.:	Das siebte Kreuz
	Erzählungen
Shakespeare, W.:	Hamlet
	Der Kaufmann von Venedig
	König Lear
Shaw, G. B.:	Pygmalion
	Die heilige Johanna
Siefkes, W.:	Keerlke
Simenon, G.:	Maigret und das Verbrechen in Holland
Singer, J. B.:	Das Landgut
	Der Zauberer von Dublin
Solschenizyn, A.:	Archipel Gulag
	Ein Tag im Leben des Iwan Denissowitsch
Sophokles:	Antigone
	König Ödipus
Stachowa, A.:	Alfons auf dem Dach
Steinbeck, J.:	Jenseits von Eden
Sterne, L.:	Tristram Shandy
Sternheim, C.:	Die Hose
	Der Snob
Stifter, A.:	Novellen
Storm, Th.:	Novellen
Strauß, B.:	Rumor
	Kalldewey Farce
	Trilogie des Wiedersehens
	Erzählungen
Strindberg, A.:	Der Vater
	Fräulein Julie
Strittmatter, E.:	Ole Bienkopp
	Der Laden
Struck, K.:	Glut und Asche
Surminski, A.:	Jokehnen
Süskind, P.:	Das Parfüm

Synge, J. M.:	Ein wahrer Held
Szczypiorski, A.:	Die schöne Frau Seidenmann
Tieck, L.:	Der blonde Eckbert
Toller, E.:	Eine Jugend in Deutschland
Tolstoi, L.:	Krieg und Frieden Anna Karenina
Tschechow, A.:	Die Möwe
Tucholsky, K.:	Satiren Deutschland, Deutschland über alles
Turgenjew, J.:	Aufzeichnungen eines Jägers
Walser, M.:	Brandung Ein fliehendes Pferd
Walser, R.:	Erzählungen
Wedekind, F.:	Frühlings Erwachen
Werfel, F.:	Der Abituriententag
Weiss, P.:	Die Ermittlung Abschied von den Eltern Die Ästhetik des Widerstands
Williams, T.:	Die Katze auf dem heißen Blechdach
Wohmann, G.:	Erzählungen
Wolf, Chr.:	Der geteilte Himmel Nachdenken über Christa T. Störfall Kassandra
Wolfram von Eschenbach:	Parzival
Zeller, E.:	Erzählungen
Zola, E.:	Germinal
Zuckmayer, C.:	Des Teufels General
Zweig, A.:	Das Beil von Wandsbek Der Streit um den Serganten Grisca
Zweig, St.:	Schachnovelle

## 8.2 Theoretische Texte

### 8.2.1 Kunst und Literatur allgemein

(bis 1900 in chronologischer Folge, ab 1900 in alphabetischer Folge)

Aristoteles:	Poetik
Opitz, M.:	Buch von der deutschen Poeterey
Gottsched, J. Chr.:	Versuch einer kritischen Dichtkunst
Winckelmann, J.:	Geschichte der Kunst des Altertums
Lessing, G. E.:	Briefe, die neueste Literatur betreffend Hamburgische Dramaturgie Die Erziehung des Menschengeschlechts

- Goethe, J. W.: Zum Shakespears Tag  
Von deutscher Baukunst  
Einfache Nachahmung der Natur, Manier, Stil
- Herder, J. G.: Auch eine Philosophie zur Geschichte der Bildung der Menschheit
- Lenz, J. M. R.: Bemerkungen übers Theater
- Kant, I.: Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?
- Schiller, Fr.: Über naive und sentimentale Dichtung  
Die Schaubühne als moralische Anstalt betrachtet  
Über die ästhetische Erziehung des Menschen  
Die Christenheit oder Europa
- Novalis:  
Lichtenberg,  
G. Chr.: Aphorismen
- Kleist, H. v.: Über das Marionettentheater
- Büchner, G.: Der Hessische Landbote  
Briefe
- Heine, H.: Die Geschichte der Religion und Philosophie in Deutschland
- Fontane, Th.: Realismus
- Marx, K.: Vorwort zur Kritik der politischen Ökonomie
- Bahr, H.: Symbolisten
- Adorno, Th. W.: Engagement
- Auerbach, E.: Mimesis
- Arnold, H. L. (Hrsg.): Literaturbetrieb in Deutschland
- Baumgart, R.: Glücksgeist und Jammerseele
- Benn, G.: Können Dichter die Welt ändern?
- Bieneck, H.: Werkstattgespräche mit Schriftstellern
- Brecht, B.: Fünf Schwierigkeiten beim Schreiben der Wahrheit
- Escarpit, R.: Das Buch und der Leser. Entwurf einer Literatursoziologie
- Freud, S.: Über den Traum  
Der Dichter und das Phantasieren
- Frisch, M.: Das Engagement des Schriftstellers heute
- Fühmann, F.: Literatur und Kritik
- Grass, G.: Vom mangelnden Selbstvertrauen der schreibenden Hofnarren
- Hamburger, K.: Die Logik der Dichtung
- Handke, P.: Die Literatur ist romantisch  
Ich bin ein Bewohner des Elfenbeinturms
- Heissenbüttel, H.: Schwierigkeiten beim Schreiben der Wahrheit 1964
- Hofmannsthal, H. v.: Ein Brief (Chandos-Brief)
- Horkheimer/Adorno: Dialektik der Aufklärung
- Kayser, W.: Das sprachliche Kunstwerk  
Die Wahrheit der Dichter
- Kunert, G.: Warum schreiben?
- Meyer, H.: Das unglückliche Bewußtsein
- Müller-Seidel, W.: Probleme der literarischen Wertung

Georg-Eckert-Institut  
für Internationale  
Schulbuchforschung  
Braunschweig  
Schulbuchbibliothek

- Naumann, M. u. a.: Gesellschaft - Literatur - Lesen  
 Rühmkorf, P.: Bindet die Bauchläden fester!  
 Sartre, J. P.: Was ist Literatur  
 Schücking, L.: Die Soziologie der literarischen Geschmacksbildung  
 Walser, M.: Selbstbewußtsein und Ironie  
 Wellershoff, D.: Die Auflösung des Kunstbegriffs  
 Zimmermann, H. D.: Vom Nutzen der Literatur

### 8.2.2 Epische Formen

- Adorno, Th. W.: Standort des Erzählers im zeitgenössischen Roman  
 Durzak, M.: Die deutsche Kurzgeschichte  
 Kunz, J.: Die deutsche Novelle  
 Lämmert, E.: Bauformen des Erzählens  
 Romantheorie. Dokumente ihrer Geschichte in Deutschland  
 Stanzel, F. K.: Theorie des Erzählens  
 Vogt, J.: Aspekte erzählender Prosa

### 8.2.3 Drama und Theater

- Bauer, G.: Zur Poetik des Dialogs  
 Brauneck/Schneilin: Drama und Theater  
 Brecht, B.: Das epische Theater  
 Der V-Effekt  
 Dürrenmatt, Fr.: Theaterprobleme  
 Esslin, M.: Das Theater des Absurden  
 Ionesco, E.: Ganz einfache Gedanken über das Theater  
 Keller, W.: Beiträge zur Poetik des Dramas  
 Klotz, V.: Geschlossene und offene Form im Drama  
 Bürgerliches Lachtheater  
 Wiese, B. v.: Das deutsche Drama  
 Szondi, P.: Theorie des modernen Dramas

### 8.2.4 Lyrik

- Benn, G.: Probleme der Lyrik  
 Breuer, D.: Deutsche Metrik und Versgeschichte  
 Domin, H.: Wozu Lyrik heute?  
 Doppelinterpretationen  
 Friedrich, H.: Die Struktur der modernen Lyrik  
 Höllerer, W.: Poetik  
 Kaiser, G.: Augenblicke der Lyrik  
 Kayser, W.: Kleine deutsche Versschule  
 Killy, W.: Elemente der Lyrik  
 Rühmkorf, P.: agar agar - zuraurim: Zur Naturgeschichte des Reims und der menschlichen Anklagsnerven

- Thalmayr, A.: Das Wasserzeichen der Poesie  
 Urbanek, W.: Poetik des Gedichts

### 8.2.5 Sprache - Sprechen - Rede

- Bühler, K.: Sprachtheorie. Die Darstellungsfunktion der Sprache  
 Haverkamp, A.: Theorie der Metapher  
 Helbig, G.: Geschichte der neueren Sprachwissenschaft  
 Henne, H. u. a.: Einführung in die Gesprächsanalyse  
 Herder, G.: Geschichte der neueren Sprachwissenschaft  
 Heringer, H. J.: Grammatik und Stil  
 Hotz, K.: Die deutsche Sprache der Gegenwart  
 Humboldt, W. v.: Über die Verschiedenheit des menschlichen Sprachbaus und ihren Einfluß auf die Entwicklung des Menschengeschlechts  
 Lurija/Judowitsch: Die Funktionen der Sprache in der geistigen Entwicklung des Kindes  
 Kleist, H. v.: Über die allmähliche Verfertigung der Gedanken beim Reden  
 Kurz, G.: Metapher, Allegorie, Symbol  
 Maas, U.: Sprachliches Handeln  
 Nietzsche, Fr.: Über Wahrheit und Lüge im außermoralischen Sinn  
 Plett, H.: Einführung in die rhetorische Textanalyse  
 Polenz, P.: Grundsätzliches zum Sprachwandel  
 Porzig, W.: Das Wunder der Sprache  
 Saussure, F. de: Grundfragen der allgemeinen Sprachwissenschaft  
 Schaff, A.: Sprache und Erkenntnis  
 Schober, O.: Funktionen der Sprache  
 Steger, H.: Sprachnorm, Grammatik und technische Welt  
 Gesprochene Sprache und geschriebene Sprache  
 Watzlawick, P. u. a.: Pragmatische Axiome - ein Definitionsversuch, in: Menschliche Kommunikation  
 Weinrich, H.: Linguistik der Lüge  
 Wolff, G.: Deutsche Sprachgeschichte  
 Wygotski, L. S.: Denken und Sprache  
 Zimmer, D. E.: So kommt der Mensch zur Sprache

### 8.2.6 Medien

- Dreyfus, St. E.: Künstliche Intelligenz  
 Faulstich, W.: Filmästhetik  
 Hickethier/Paech: Modelle der Film- und Fernsehanalyse  
 Paech, J.: Methodenprobleme der Analyse verfilmter Literatur  
 Turkle, Sh.: Die Wunschmaschine

1970-1971 - Summary - Part 1

1000	1970-1971 - Summary - Part 1
1001	1970-1971 - Summary - Part 2
1002	1970-1971 - Summary - Part 3
1003	1970-1971 - Summary - Part 4
1004	1970-1971 - Summary - Part 5
1005	1970-1971 - Summary - Part 6
1006	1970-1971 - Summary - Part 7
1007	1970-1971 - Summary - Part 8
1008	1970-1971 - Summary - Part 9
1009	1970-1971 - Summary - Part 10
1010	1970-1971 - Summary - Part 11
1011	1970-1971 - Summary - Part 12
1012	1970-1971 - Summary - Part 13
1013	1970-1971 - Summary - Part 14
1014	1970-1971 - Summary - Part 15
1015	1970-1971 - Summary - Part 16
1016	1970-1971 - Summary - Part 17
1017	1970-1971 - Summary - Part 18
1018	1970-1971 - Summary - Part 19
1019	1970-1971 - Summary - Part 20
1020	1970-1971 - Summary - Part 21
1021	1970-1971 - Summary - Part 22
1022	1970-1971 - Summary - Part 23
1023	1970-1971 - Summary - Part 24
1024	1970-1971 - Summary - Part 25
1025	1970-1971 - Summary - Part 26
1026	1970-1971 - Summary - Part 27
1027	1970-1971 - Summary - Part 28
1028	1970-1971 - Summary - Part 29
1029	1970-1971 - Summary - Part 30
1030	1970-1971 - Summary - Part 31
1031	1970-1971 - Summary - Part 32
1032	1970-1971 - Summary - Part 33
1033	1970-1971 - Summary - Part 34
1034	1970-1971 - Summary - Part 35
1035	1970-1971 - Summary - Part 36
1036	1970-1971 - Summary - Part 37
1037	1970-1971 - Summary - Part 38
1038	1970-1971 - Summary - Part 39
1039	1970-1971 - Summary - Part 40
1040	1970-1971 - Summary - Part 41
1041	1970-1971 - Summary - Part 42
1042	1970-1971 - Summary - Part 43
1043	1970-1971 - Summary - Part 44
1044	1970-1971 - Summary - Part 45
1045	1970-1971 - Summary - Part 46
1046	1970-1971 - Summary - Part 47
1047	1970-1971 - Summary - Part 48
1048	1970-1971 - Summary - Part 49
1049	1970-1971 - Summary - Part 50
1050	1970-1971 - Summary - Part 51
1051	1970-1971 - Summary - Part 52
1052	1970-1971 - Summary - Part 53
1053	1970-1971 - Summary - Part 54
1054	1970-1971 - Summary - Part 55
1055	1970-1971 - Summary - Part 56
1056	1970-1971 - Summary - Part 57
1057	1970-1971 - Summary - Part 58
1058	1970-1971 - Summary - Part 59
1059	1970-1971 - Summary - Part 60
1060	1970-1971 - Summary - Part 61
1061	1970-1971 - Summary - Part 62
1062	1970-1971 - Summary - Part 63
1063	1970-1971 - Summary - Part 64
1064	1970-1971 - Summary - Part 65
1065	1970-1971 - Summary - Part 66
1066	1970-1971 - Summary - Part 67
1067	1970-1971 - Summary - Part 68
1068	1970-1971 - Summary - Part 69
1069	1970-1971 - Summary - Part 70
1070	1970-1971 - Summary - Part 71
1071	1970-1971 - Summary - Part 72
1072	1970-1971 - Summary - Part 73
1073	1970-1971 - Summary - Part 74
1074	1970-1971 - Summary - Part 75
1075	1970-1971 - Summary - Part 76
1076	1970-1971 - Summary - Part 77
1077	1970-1971 - Summary - Part 78
1078	1970-1971 - Summary - Part 79
1079	1970-1971 - Summary - Part 80
1080	1970-1971 - Summary - Part 81
1081	1970-1971 - Summary - Part 82
1082	1970-1971 - Summary - Part 83
1083	1970-1971 - Summary - Part 84
1084	1970-1971 - Summary - Part 85
1085	1970-1971 - Summary - Part 86
1086	1970-1971 - Summary - Part 87
1087	1970-1971 - Summary - Part 88
1088	1970-1971 - Summary - Part 89
1089	1970-1971 - Summary - Part 90
1090	1970-1971 - Summary - Part 91
1091	1970-1971 - Summary - Part 92
1092	1970-1971 - Summary - Part 93
1093	1970-1971 - Summary - Part 94
1094	1970-1971 - Summary - Part 95
1095	1970-1971 - Summary - Part 96
1096	1970-1971 - Summary - Part 97
1097	1970-1971 - Summary - Part 98
1098	1970-1971 - Summary - Part 99
1099	1970-1971 - Summary - Part 100



Schroedel 00913